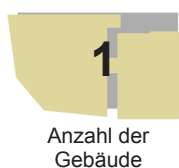


Das Haus auf dem Grundstück

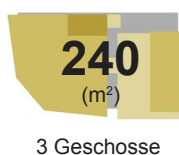
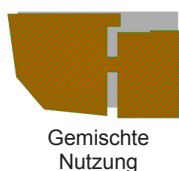
Ansicht des Hauses (2007)

## Übersicht - Fall 11

### Grundstück



### Gebäude



### Bewohner/Haus

Anzahl der Bewohner :  
5 Personen (3 Erw., 2 Kinder)

Nutzung des Hauses:  
Erdgeschoss: 1 Lebensmittelladen (126 m<sup>2</sup>)  
1 Bad (1.7 m<sup>2</sup>)



1. OG: 1 Wohnung (105 m<sup>2</sup>)  
2. OG 1 Waschküche (7 m<sup>2</sup>)

Das Haus hat 3 Geschosse, wobei das EG ausschließlich als Laden („Colmado“) genutzt wird. Im 1. OG befindet sich die Wohnung der Ladenbesitzer, das 2. OG besteht nur aus deren Waschküche und einem Trockenplatz. Die Treppe zum 1. OG liegt im Hausinneren und verbindet die zwei getrennt entstandenen Gebäudeteile miteinander. Das 2. OG ist dann durch eine Metalltreppe erreichbar. Die schadhafte Markise und einige Anstrichschäden an der Hauptfassade des Ladens mindern das Aussehen des Hauses, das sich ansonsten in gutem Zustand befindet. Es wird jährlich neu gestrichen. Die Fassade ist durch die Fensterbögen verziert. Die Wohnung wirkt mit ihrer bepflanzten Terrasse wohnlich und gemütlich. Beim Betreten der Wohnung gerät der Balkon in den Blick. Vorhänge vor den Fenstern verhindern zeitweise den Einblick von außen.

Das Haus ist komplett möbliert und gut ausgestattet. Im Laden gibt es Fernseher, Telefon und Radio.

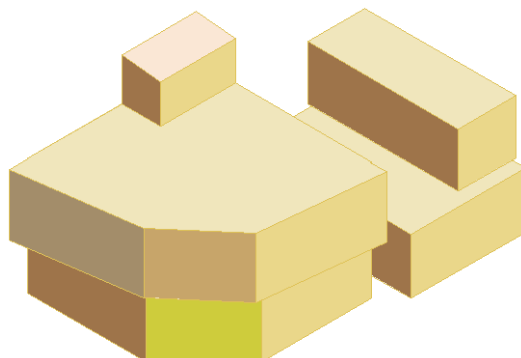
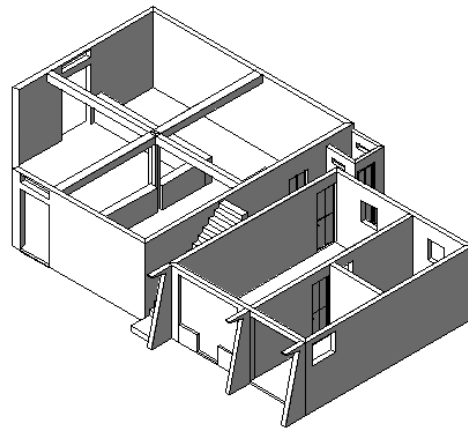
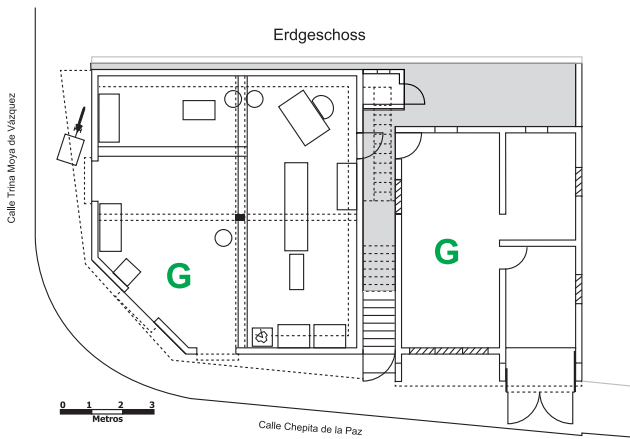
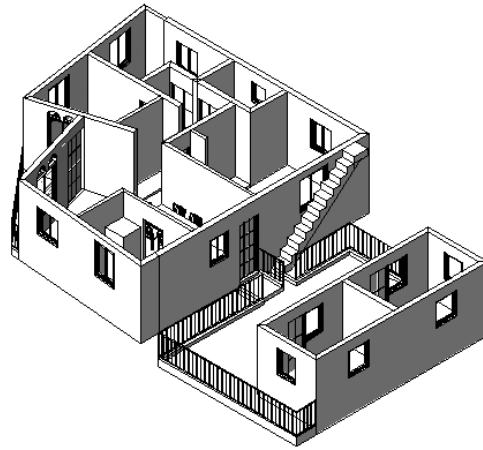
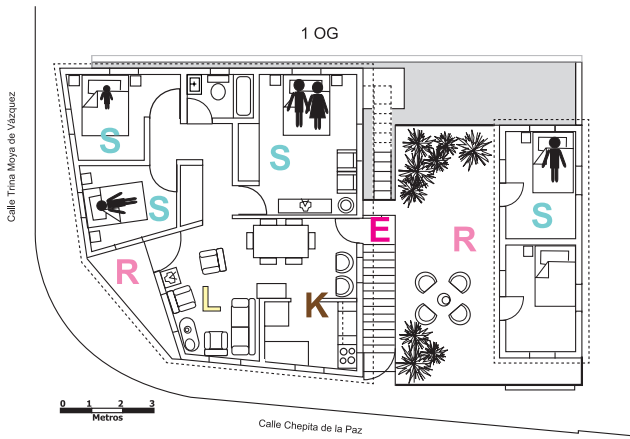
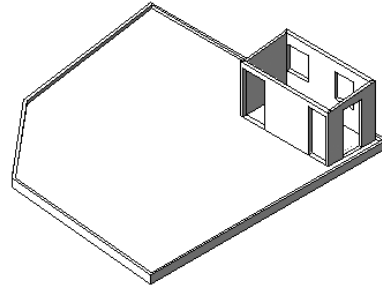
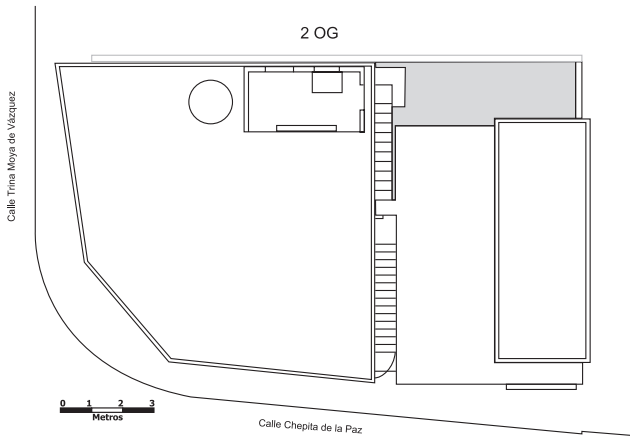


Blick auf das Haus

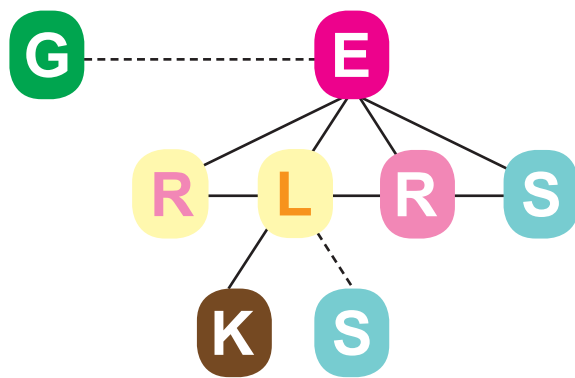
# Räumliche Eigenschaften - Fall 11

Grundrisse

Isometrien

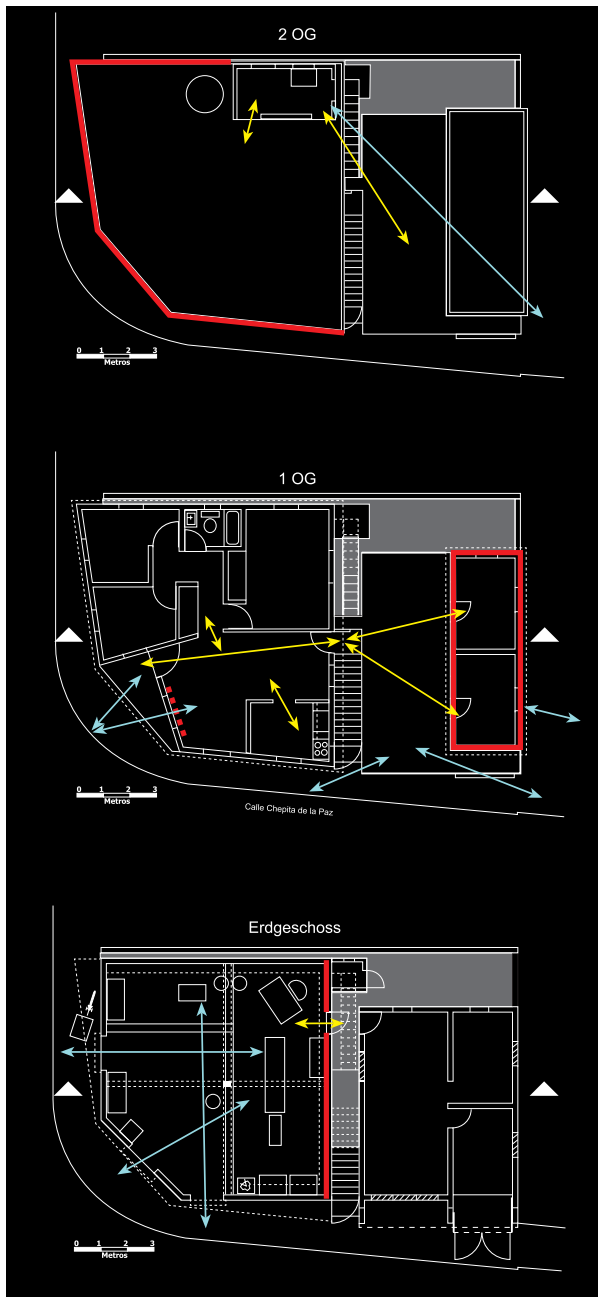


# Nutzungsdiagramm



- E** Eingang
- K** Küche
- R** Empfang
- S** Schlafen
- L** Wohnen
- G** Geschäft
- K** Küche+Vorzeigen
- L** Wohnen+Vorzeigen
- R** Empfang+Vorzeigen
- Physische und visuelle Verbindung
- - - Nur physische Verbindung (Flur, Treppe)

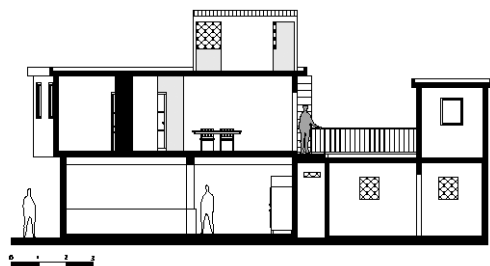
# Visuelle Verbindungen und Barrieren



Auf der Rückseite des Hauses befinden sich zwei Schlafzimmer, die als Sichtschutz vor der Terrasse dienen.

- Visuelle Verbindung zwischen Räumen
- Visuelle Verbindung zwischen innen und außen

- Visuelle Barriere { dauerhaft
- { zeitweise

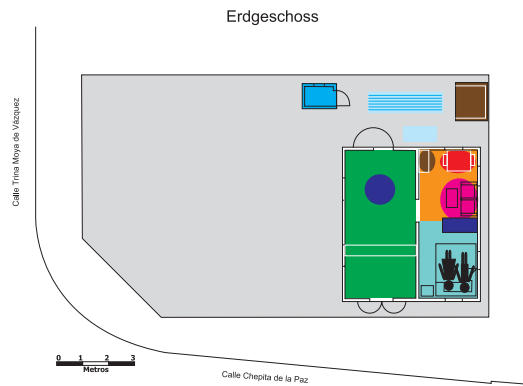


Schnitt

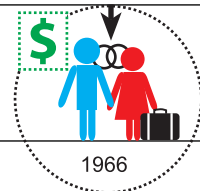
# Veränderungen von Haushalt und Behausung - Fall 11

## Nutzung der Behausung

- Wohnen
- Essen
- Kochen
- Schlafen
- Empfangen
- Fernsehen
- Baden, Duschen
- Waschen
- Trocknen
- Verkaufen, Behandeln,  
Arbeiten
- Lagern
- Parken
- Vorzeigen

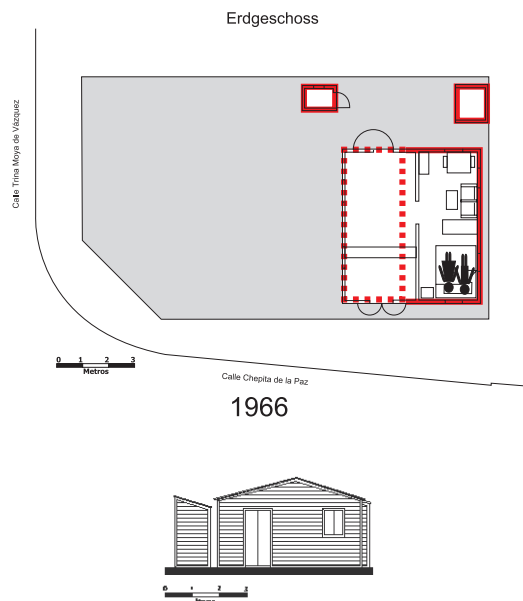


## Biographie Familie González

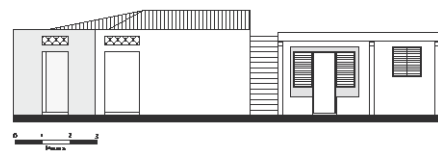
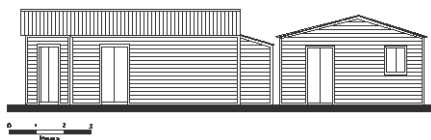
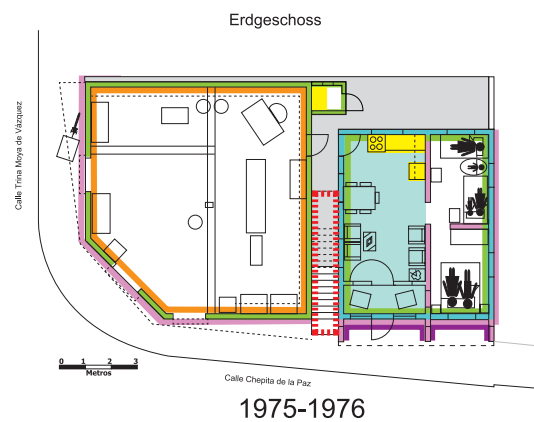
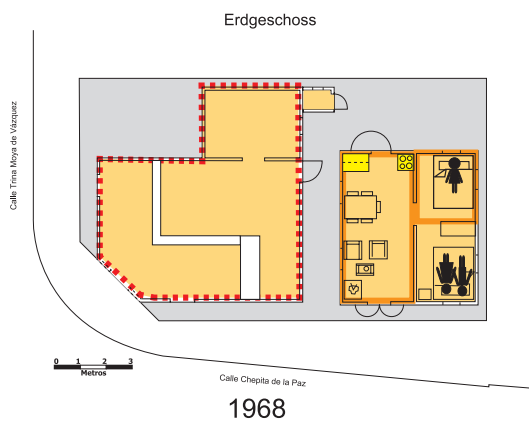
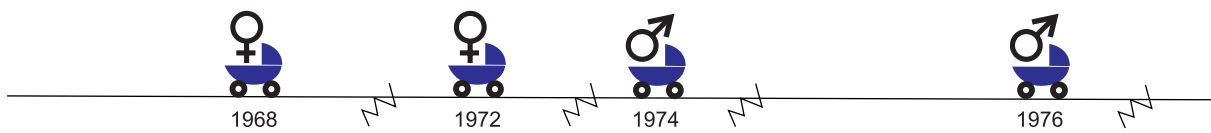
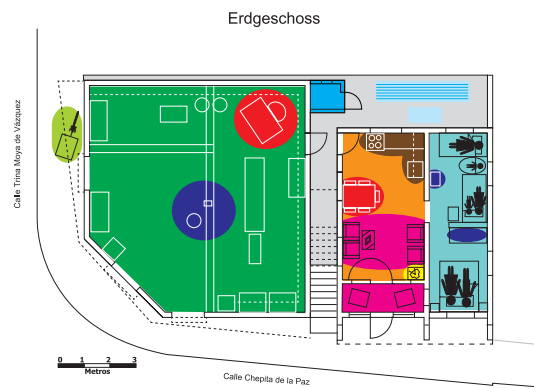
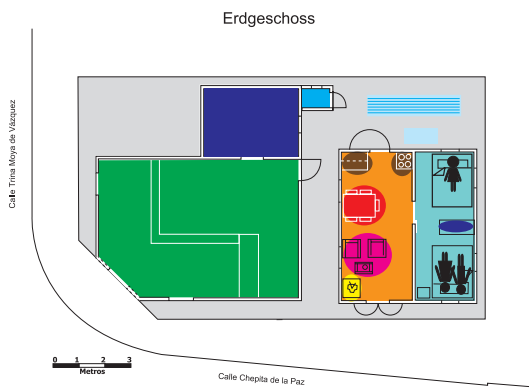


## Entstehung, Ausbau und Umbau der Behausung

- Neubau
- Instandsetzung
- Erweiterung
- Umgestaltung
- Erstellen von Fußboden
- Aufbringen von farbigen  
Estrichen
- Ersetzen der Holzwände
- Verputzen der Wände
- Modernisierung
- Verlegen von Fliesen
- Gießen des Daches
- Verschönerung

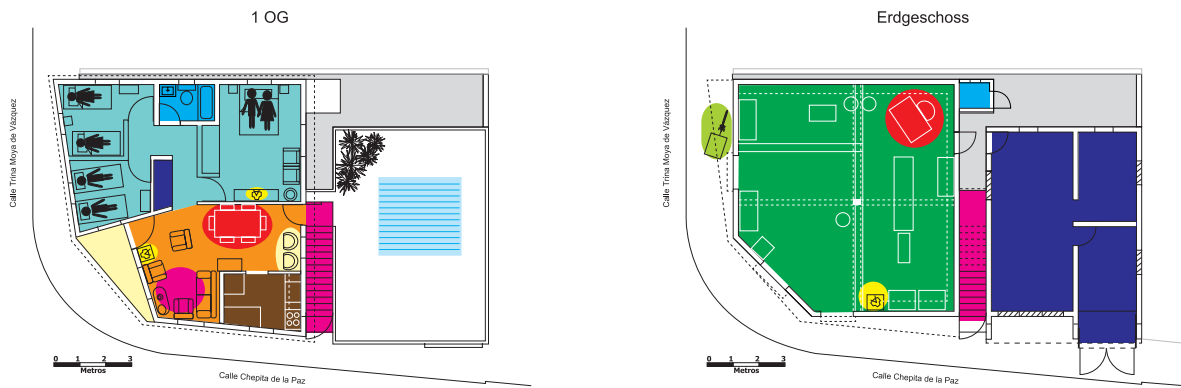


Das Ehepaar zog 1966 aus der Provinz Bani nach Santo Domingo. Es kaufte das jetzige Grundstück und baute darauf ein Holzhaus, das es bezog und in dem es auch den Laden eröffnete. Die Küche und die Latrine wurden in gesonderten Gebäuden auf dem Grundstück untergebracht. Zwei Jahre später wurde ein neues Gebäude für den Laden errichtet, der ehemalige Laden im Wohnhaus wurde zu einem Wohn-, Ess- und Küchenraum umgestaltet und der ehemalige Wohnraum wurde Schlafraum für das gerade geborene 1. Kind.

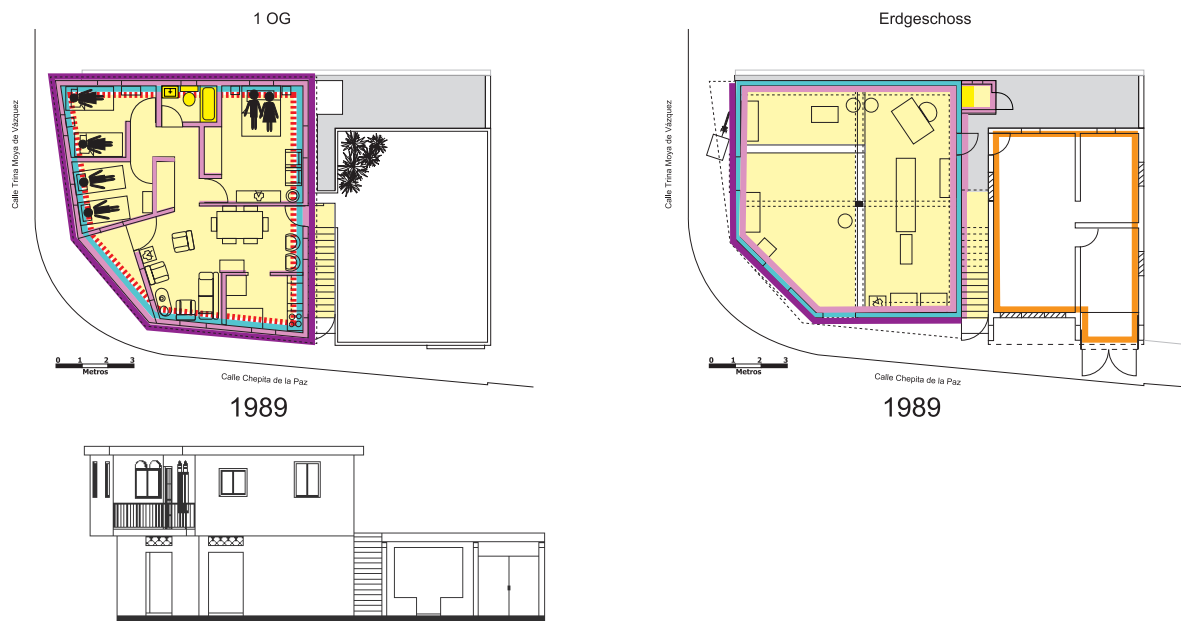


1975 begannen größere Umbauten. Sowohl der Laden als auch das Wohnhaus wurden erweitert. Bei beiden Gebäuden wurden die Holzwände durch Wände aus Betonblöcken ersetzt. Während der Laden weiter mit Wellblech gedeckt wurde, erhielt die Wohnung eine Decke aus Beton. Der Wohnbereich erhielt farbigen Estrich und die Küche wurde modernisiert. Sowohl am Laden als auch am Wohnhaus wurden die Fassaden verschönert. Durch den Bau einer Treppe ins 1. OG wurde zwar die spätere Aufstockung vorbereitet, danach aber zunächst nicht weiterverfolgt.

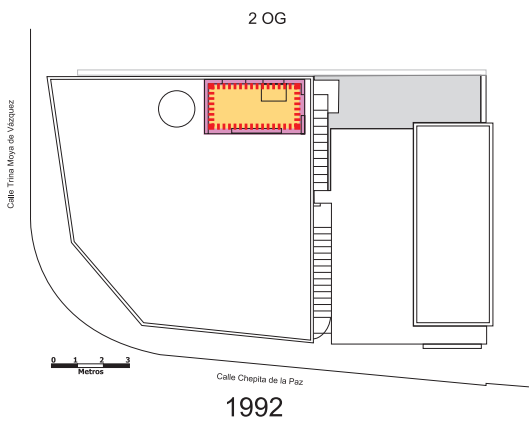
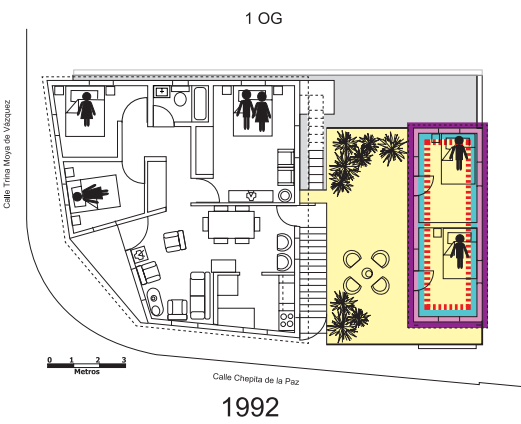
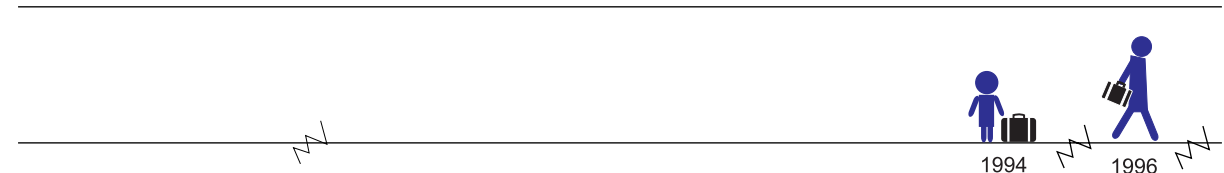
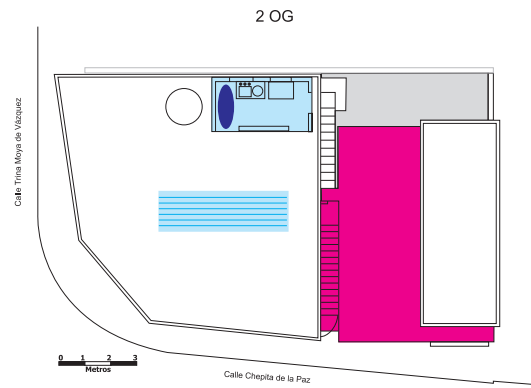
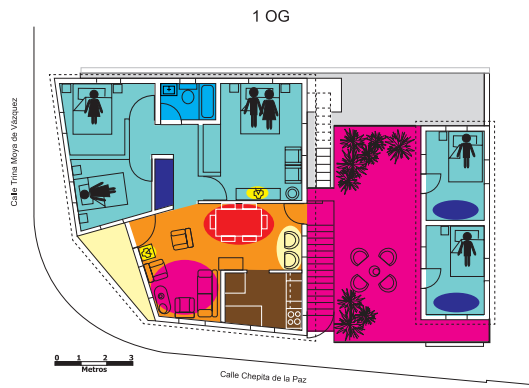
# Veränderungen von Haushalt und Behausung - Fall 11



## Biographie Familie González



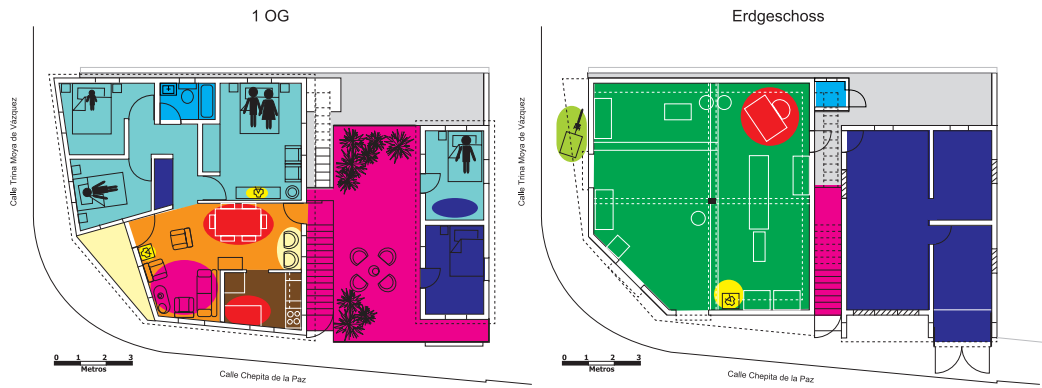
Erst 1989 begannen wieder weitere bauliche Veränderungen. Jetzt wurde auch das Dach des Ladens aus Beton gegossen, sodass über dem Laden eine größere Wohnung mit einem modernen Bad und einer großen Terrasse für das Ehepaar und die vier inzwischen herangewachsenen Kinder gebaut werden konnte. Die Decke dieser Wohnung wurde gleich aus Beton gegossen. Sowohl der Laden als auch die Wohnung erhielten einen Fliesenboden. Die frühere Wohnung wurde in einen Lagerraum umgewandelt.



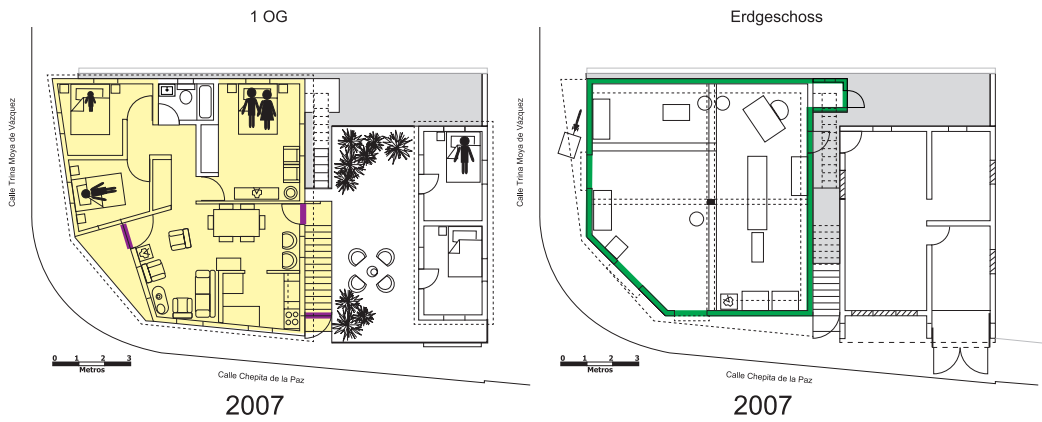
1992 wurde die Wohnung um zwei zusätzliche Zimmer auf der Terrasse erweitert. Dadurch erhielt jedes Kind ein eigenes Zimmer. Die Terrasse wurde gefliest. Ein Sohn arbeitete damals bei einem Zahnarzt und half trotz geringen Verdienstes den Eltern beim Bau. Im gleichen Jahr wurden die Waschküche im 2. OG und die dorthin führende Treppe gebaut.



# Veränderungen von Haushalt und Behausung - Fall 11



## Biographie Familie González



2007 wurden der Laden instandgesetzt und die Wohnung gefliest. Auch das Ladenlokal soll verschönert werden. Zunächst sollen neue Markisen angebracht werden. (3 Monate nach den Erhebungen wurden die alten Markisen bereits abmontiert.)



Der Geschäftsraum im EG

Die Wasserleitung des Nachbarhauses liegt auf dem Grundstück des Falles 11



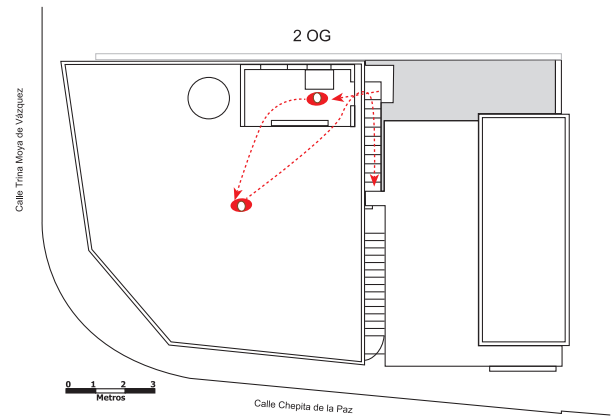
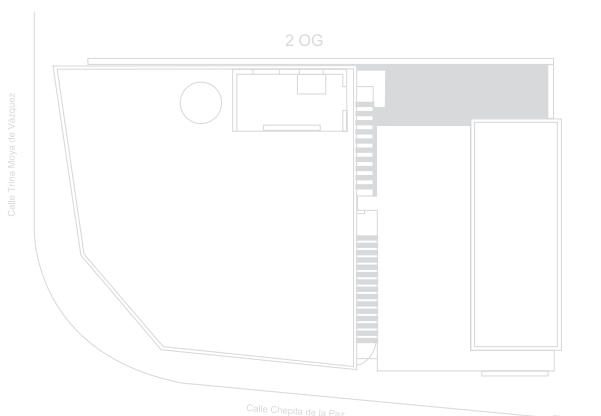
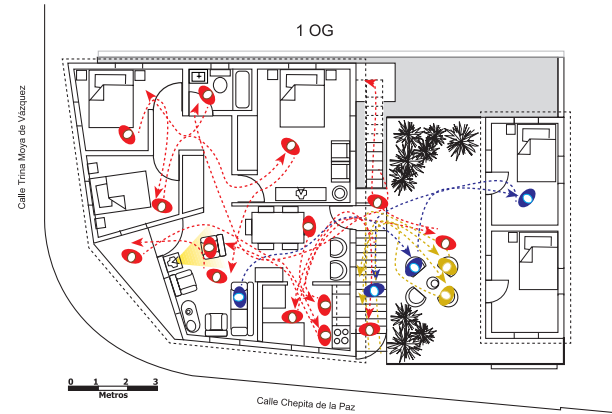
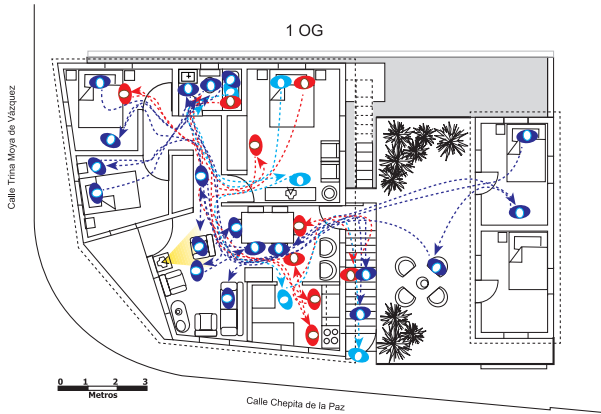
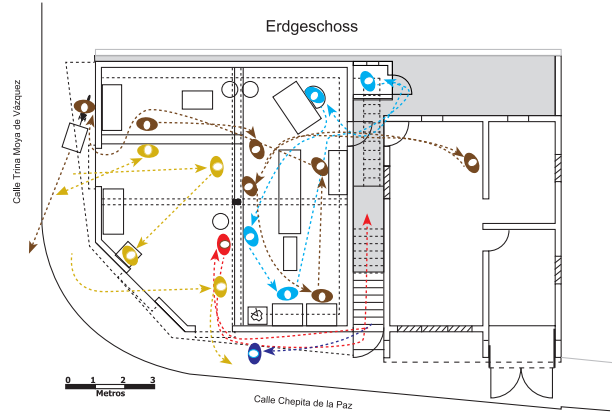
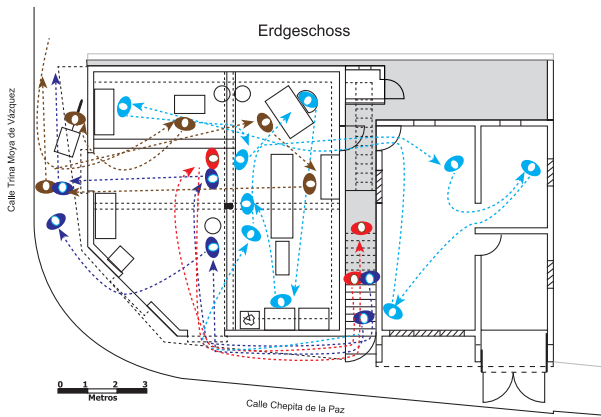
# Bewohner und Raum im Alltag - Fall 11

- ● Familienmitglieder 1. OG
- Besucher bzw. Kunden
- Angeschaltetes Fernsehgerät

## AM

5:00 - 8:00

8:00 - 12:00

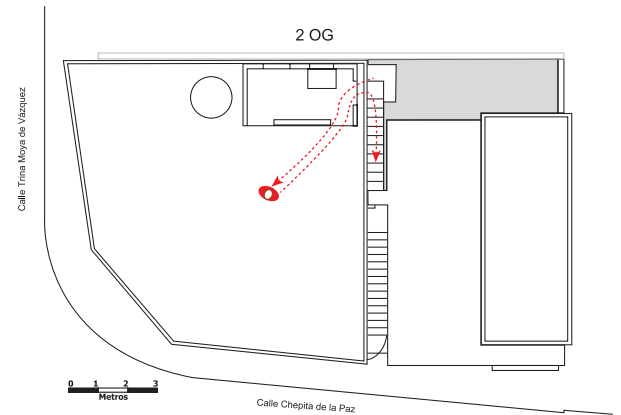
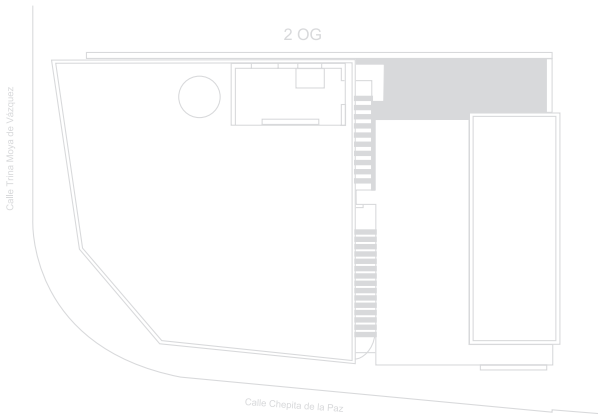
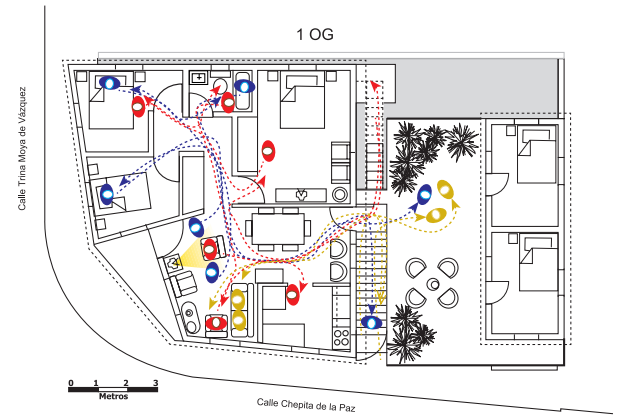
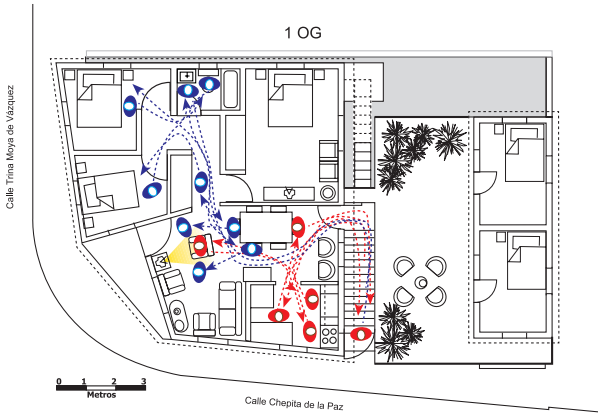
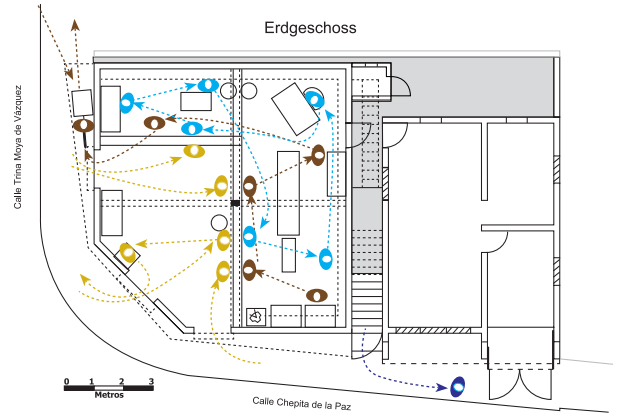
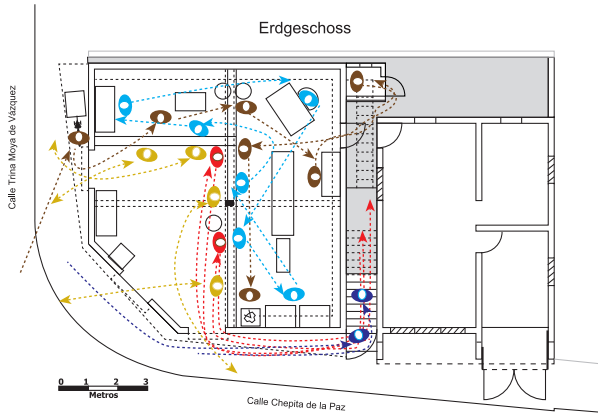


Die Wohnung bietet genügend Platz, dass alle Bewohner ihren Tätigkeiten ohne Störungen nachgehen können. Lediglich im Esszimmer kann es zu Behinderungen kommen, weil der Esstisch mitten in der Hauptbewegungsfläche steht und alle Wege um den Esstisch herum geführt werden müssen, was zu Enge führt. Da das Esszimmer direkt hinter dem Wohnungseingang liegt, werden insbesondere der Zugang in die und Abgang aus der Wohnung erschwert. Treffpunkte für die Familie sind offenbar das Esszimmer, das dahinter liegende Wohnzimmer mit dem Fernseher und die Terrasse.

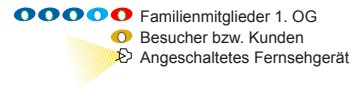
PM

12:00 -14:00

14:00 -18:00



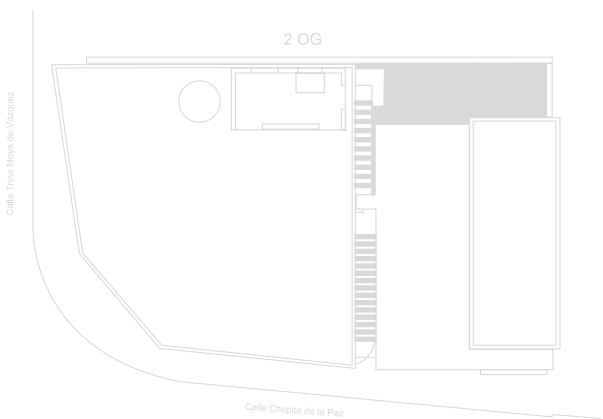
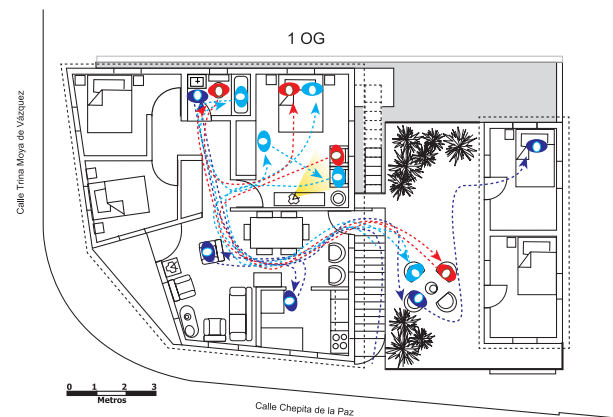
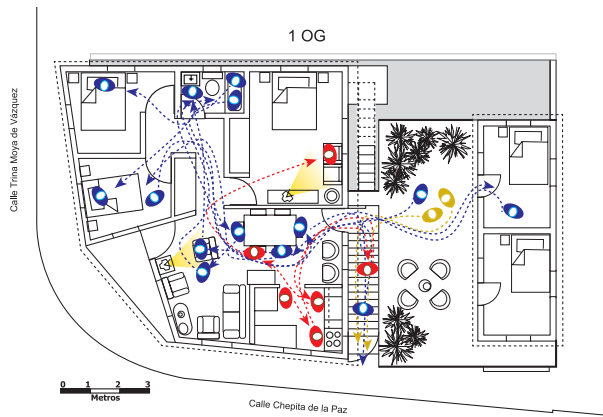
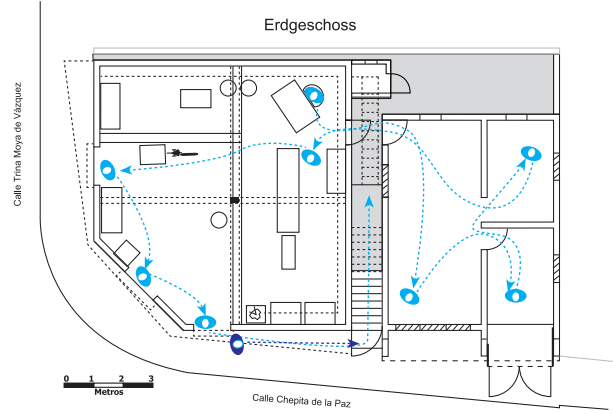
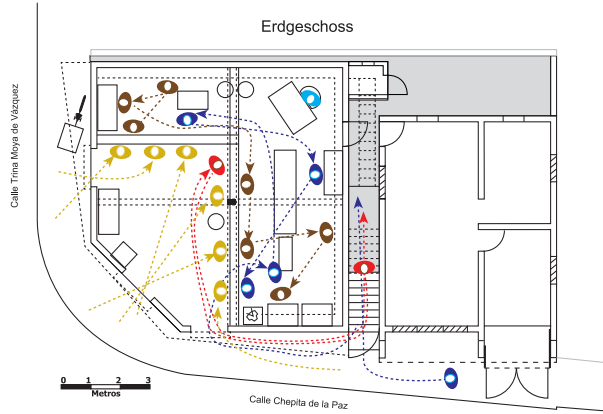
# Bewohner und Raum im Alltag - Fall 11



## PM

18:00 - 20:00

20:00 - 23:00





Blick von der Terrasse zum Wohnungseingang



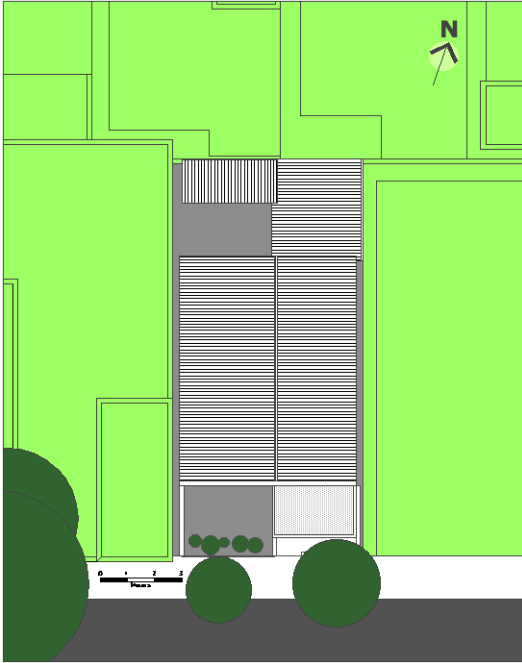
Die Schlafzimmer, die sich direkt neben der Terrasse befinden



Blick in die Küche



Blick vom Esszimmer zum Wohnzimmer



Das Haus auf dem Grundstück

Ansicht des Hauses (2007)

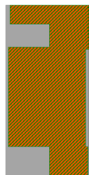
## Übersicht

### Grundstück

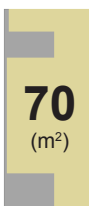


Anzahl der Gebäude

### Gebäude



Gemischte Nutzung



1 Geschoss

### Bewohner/Haus

Anzahl der Bewohner:  
5 Personen (3 Erw., 2 Kinder)

Nutzung des Hauses:  
EG: 1 Wohnung (66 m<sup>2</sup>)  
1 Bad (4 m<sup>2</sup>)



Das Haus besteht aus einem Geschoss. Es befindet sich in keinem guten Zustand. Das Dach z.B. zeigt feuchte Stellen. Farbe, Bilder, Vorhänge lenken den Betrachter von den Mängeln des Hauses ab. Beim Blick vom Bürgersteig in das Haus wirkt die Galerie, die etwas höher als der Rest der Wohnung liegt, als "Blickfang" und als "Sichtschutz" zum benachbarten Wohn- und Esszimmer. Der Blick von der Küche nach Außen ist aber ungehindert. Die Ausstattung der Wohnung ist komplett, einschließlich elektrischer Geräte. Der Ehemann, der als Bote arbeitet, besitzt ein Motorrad.

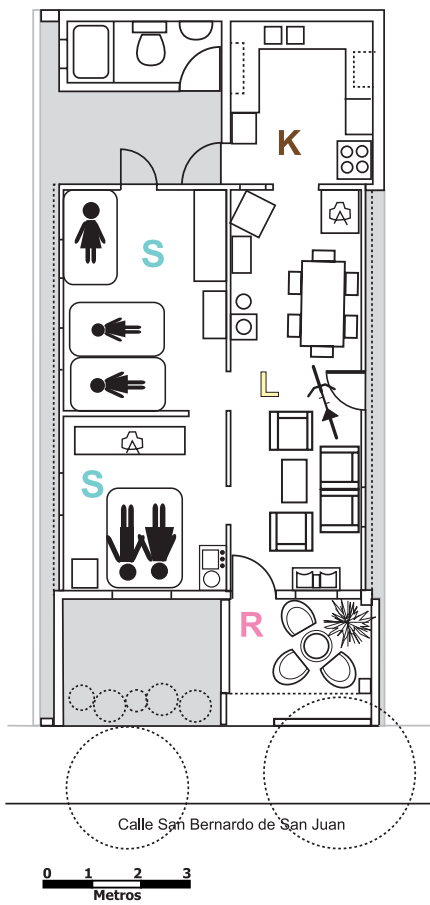


Die Umgebung des Hauses

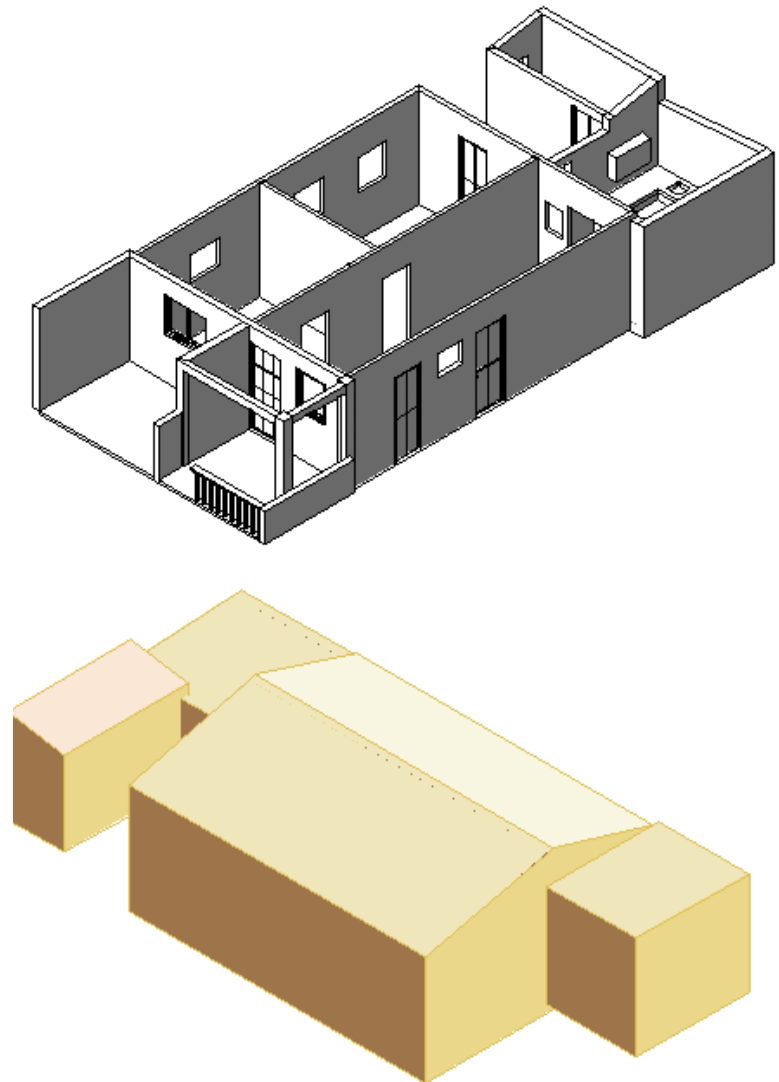


# Räumliche Eigenschaften - Fall 12

Grundrisse

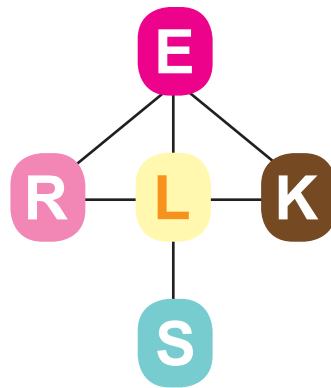


Isometrien



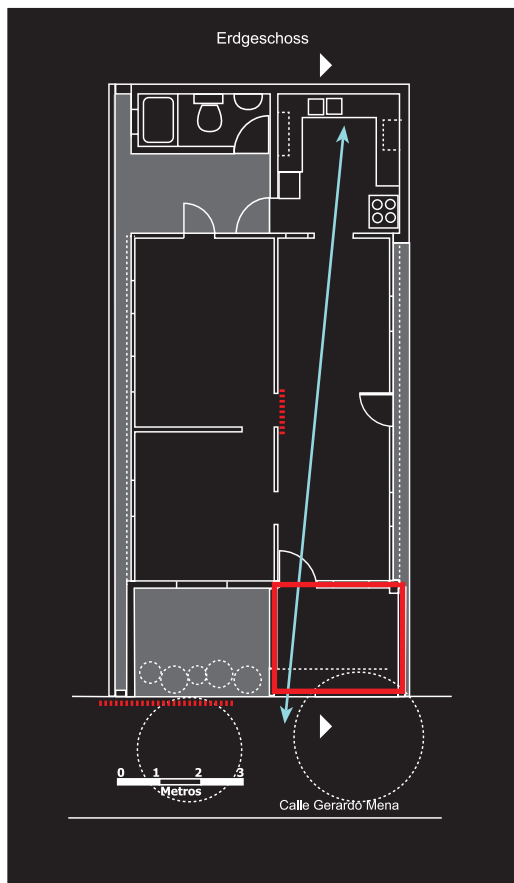
Die Küche: Verputzt wurde nur die Wandfläche, die vom Wohn- und Esszimmer einsehbar ist.

# Nutzungsdiagramm



- E** Eingang
- K** Küche
- R** Empfang
- S** Schlafen
- L** Wohnen
- G** Geschäft
- K** Küche+Vorzeigen
- L** Wohnen+Vorzeigen
- R** Empfang+Vorzeigen
- Physische und visuelle Verbindung
- - - Nur physische Verbindung (Flur, Treppe)

# Visuelle Verbindungen und Barrieren

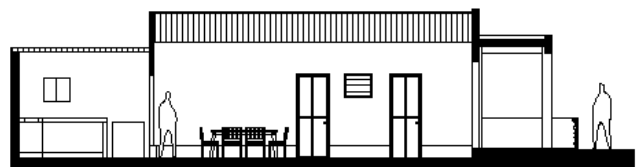


Blick vom Wohnbereich zur Küche



Blick von der Küche zur Galerie

- Visuelle Verbindung zwischen Räumen
- Visuelle Verbindung zwischen innen und außen
- Visuelle Barriere { dauerhaft
- { zeitweise



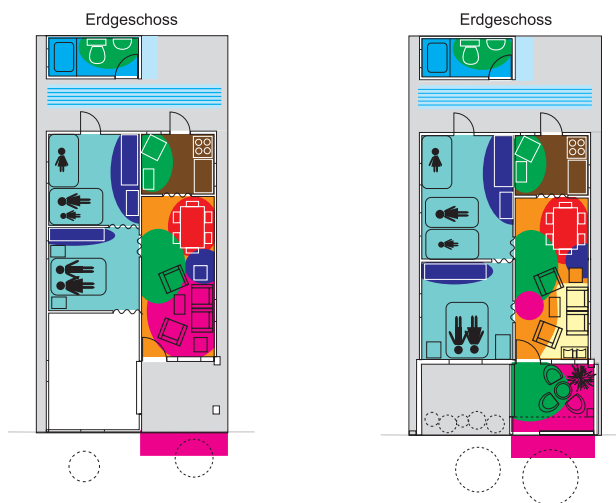
0 1 2 3  
Metros

Schnitt

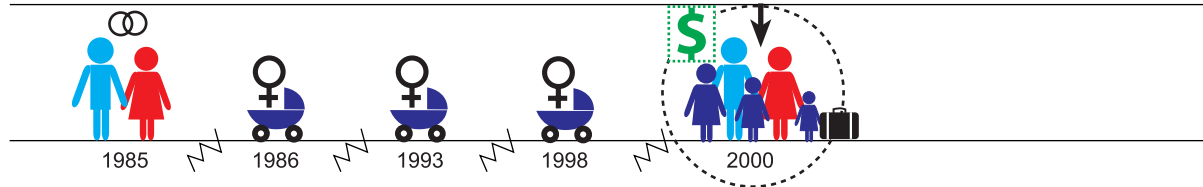
# Veränderungen von Haushalt und Behausung - Fall 12

## Nutzung der Behausung

- Wohnen
- Essen
- Kochen
- Schlafen
- Empfangen
- Fernsehen
- Baden, Duschen
- Waschen
- Trocknen
- Verkaufen, Behandeln, Arbeiten
- Lagern
- Parken
- Vorzeigen

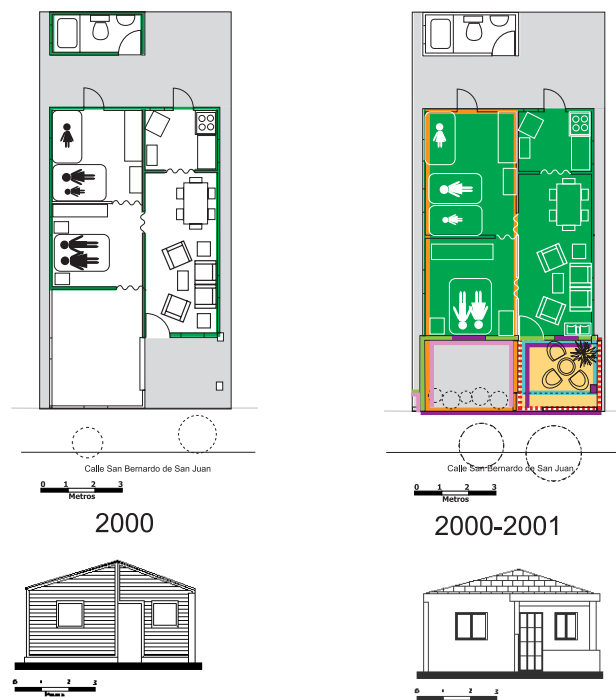


## Biographie Familie Pineda



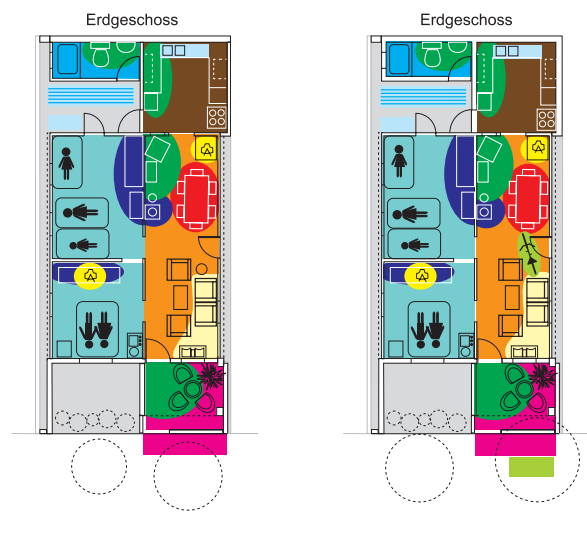
## Entstehung, Ausbau und Umbau der Behausung

- Neubau
- Instandsetzung
- Erweiterung
- Umgestaltung
- Erstellen von Fußboden
- Aufbringen von farbigen Estrichen
- Ersetzen der Holzwände
- Verputzen der Wände
- Modernisierung
- Verlegen von Fliesen
- Gießen des Daches
- Verschönerung

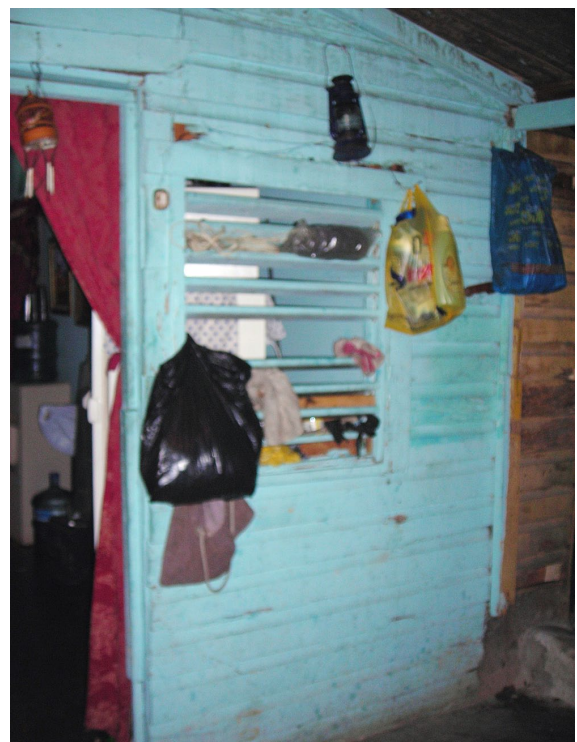


2000 kaufte das Ehepaar das ursprüngliche Holzhaus. Gleich nach dem Umzug wurden das Dach und die Wände des Hauses und der Latrine instand gesetzt. Ein Schlafzimmer wurde abgerissen, um den Einzug von Verwandten vom Lande zu verhindern. Ein Teil der frei werdenden Fläche wurde dem Schlaftrakt zugeschlagen, ein anderer Teil blieb frei und wurde nur behelfsmäßig mit Gittertüren versperrt. Außerdem wurde eine Galerie vorgebaut, deren Dach ein Jahr später aus Beton gegossen wurde.

Schon 2000 betrieb die Ehefrau eine Garküche, um selbst zubereitetes Mittagessen zu verkaufen.



Das Wohn- und Esszimmer wird als Lagerplatz genutzt



Die Küche: Eine Seitenwand besteht noch aus Holz

2003 wurde eine neue Küche mit Betonblöcken hinten an das Haus angebaut. Die Latrine erhielt ebenfalls Wände aus Betonblöcken und wurde zu einem Bad ausgebaut, das auch die Kunden benutzen können. Mit Hilfe der ältesten Tochter, die seit 2007 als Sekretärin bei einer Optikfirma beschäftigt war, wurden die Galerie, das Bad und teilweise die Küche gefliest. Es besteht die Absicht, alle Holzwände durch solche aus Betonblöcken zu ersetzen. Die Ehefrau hat vor, in der Küche Unterschränke einzubauen.

# Bewohner und Raum im Alltag - Fall 12

- ● Familienmitglieder EG
- Besucher bzw. Kunden
- Angeschaltetes Fernsehgerät

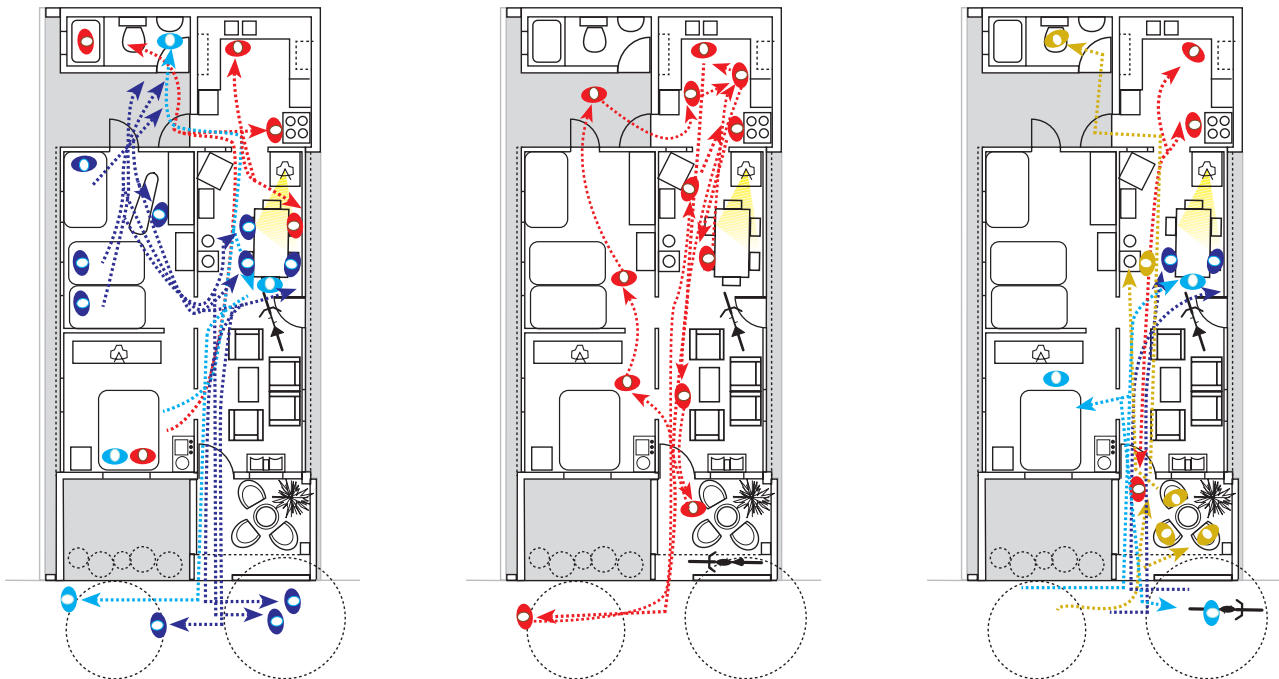
AM

PM

5:00 - 8:00

8:00 - 12:00

12:00 - 14:00



Die Küche

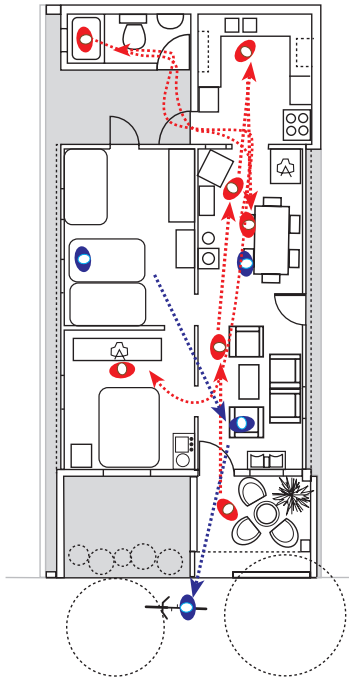


Blick von der Küche zum Hof

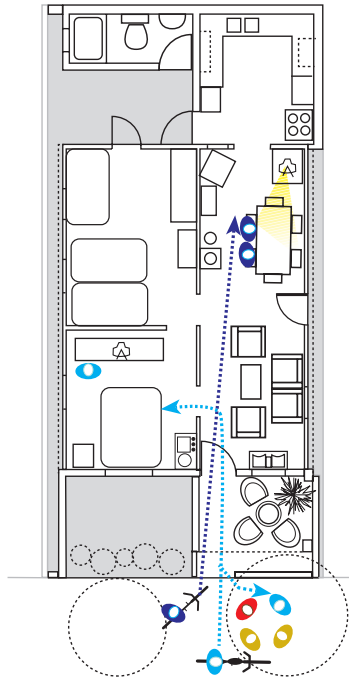
Neben der Galerie und dem Bürgersteig ist das Wohn- und Esszimmer nicht nur Treffpunkt für die Bewohner, sondern auch für die Kunden, die Montag bis Freitag das Mittagessen zum Mitnehmen abholen. Da das Wohn- und Esszimmer in Ermangelung eines Flurs auch als Durchgang dient, kann es bei starkem Andrang sehr eng und unruhig werden. Dann müssen die hier ausgeübten Tätigkeiten, wie z.B. Schularbeiten, häufig unterbrochen werden. Da die Schlafzimmer auch als Lagerräume dienen, stehen sie als Ausweichräume kaum zur Verfügung.

PM

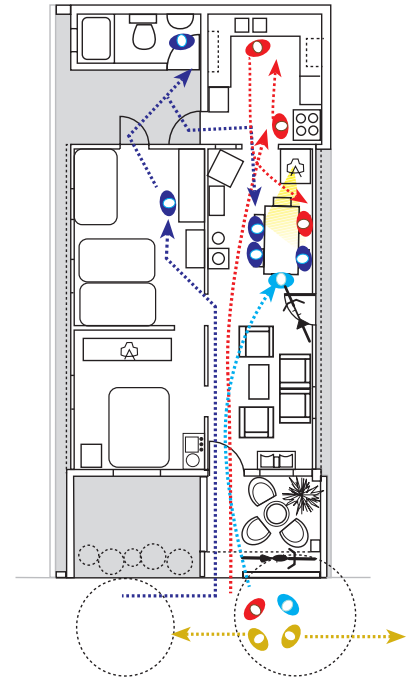
14:00 - 16:00



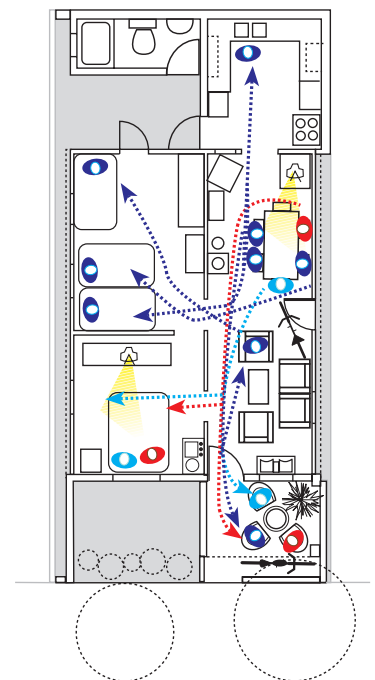
16:00 - 18:00



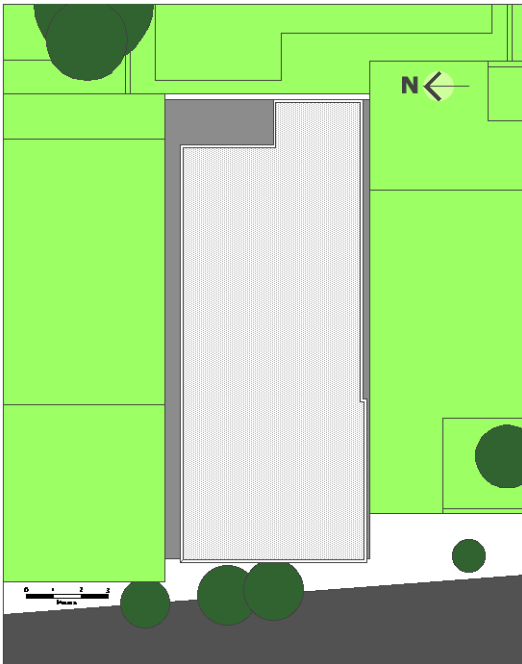
18:00 - 20:00



20:00 - 23:00



Bewohnerin



Das Haus auf dem Grundstück

Ansicht des Hauses (2007)

### Übersicht - Fall 13

#### Grundstück

**102**  
(m<sup>2</sup>)

**1**

Anzahl der Gebäude

#### Gebäude

**109**  
(m<sup>2</sup>)

Gemischte Nutzung

**109**  
(m<sup>2</sup>)

1 Geschoss

#### Bewohner/Haus

Anzahl der Bewohner:  
3 Personen (2 Erw., 1 Kinder)

Nutzung des Hauses:  
EG: 1 Wohnung + Handel mit Bekleidung, Ohr- und Armschmuck (109 m<sup>2</sup>)



Das Haus besteht aus einem Geschoss mit einer Wohnung und einer Garage.

Das Haus ist in einem sehr guten Zustand. Es wird jährlich neu gestrichen. Die Bodenfliesen in der Galerie, im Wohn- und Esszimmer und im Flur sind etwas Besonderes. Alles ist farblich aufeinander abgestimmt. Vom Bürgersteig hat man Einblick in die Galerie und das Wohn- und Esszimmer bis in den Flur zum Schlaftrakt und zur Küche. Zeitweise wird der Flur durch einen Vorhang verdeckt.

Die Inneneinrichtung umfasst unter anderem Kühlschrank, Herd, Mikrowelle, Waschmaschine, Fernseher, Stereoanlage und Schränke. Der Tochter gehört das Auto, das früher der Vater gefahren hat.

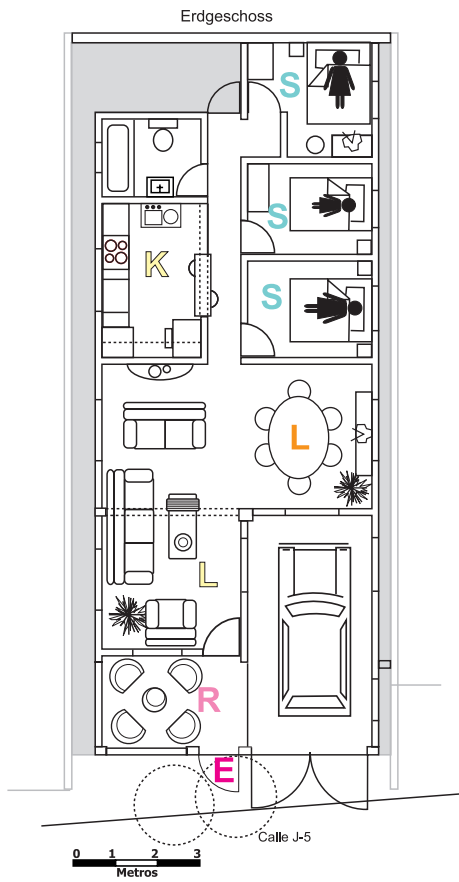


Das Haus und seine Umgebung

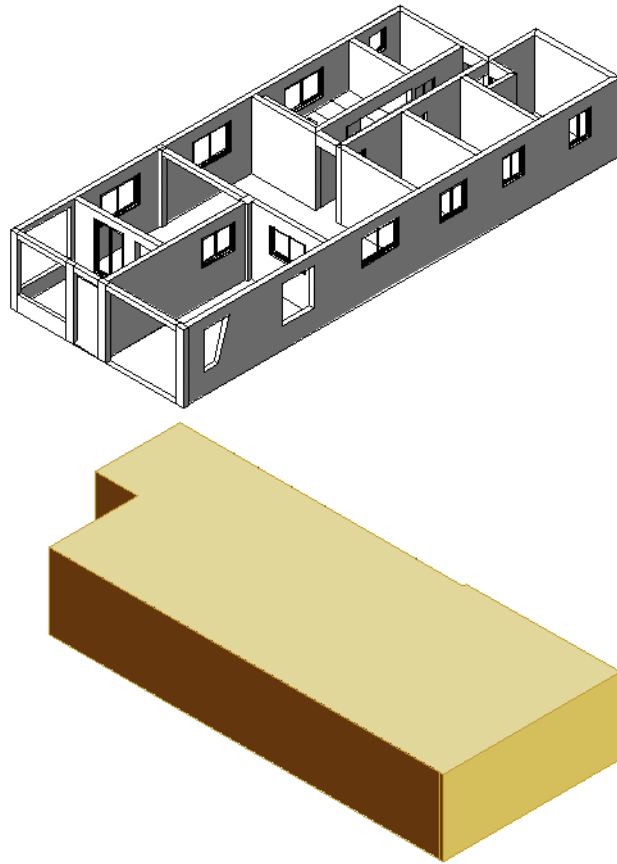


# Räumliche Eigenschaften - Fall 13

Grundrisse

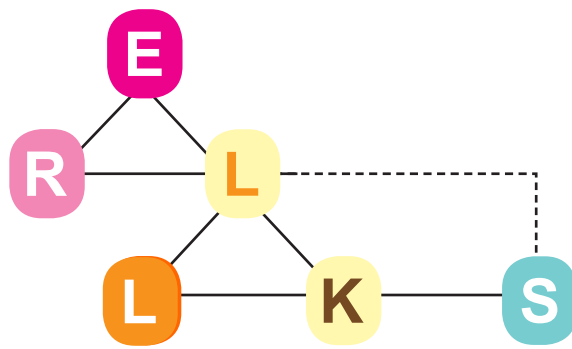


Isometrien



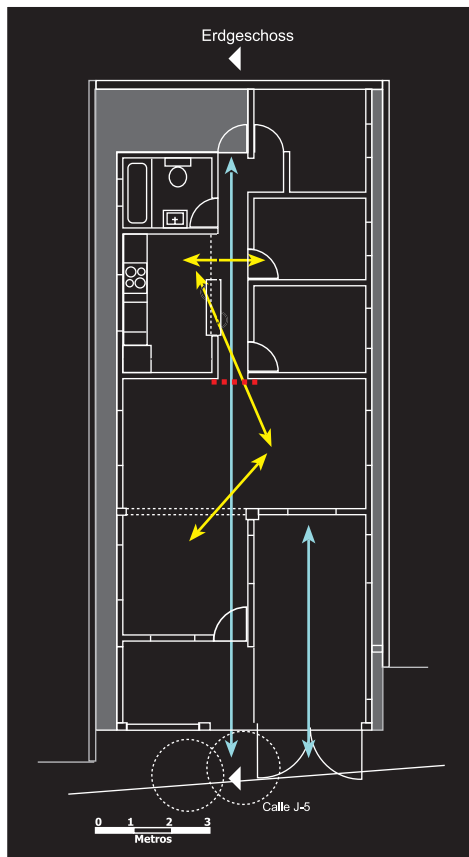
Bewohnerin im Wohnzimmer

# Nutzungsdiagramm



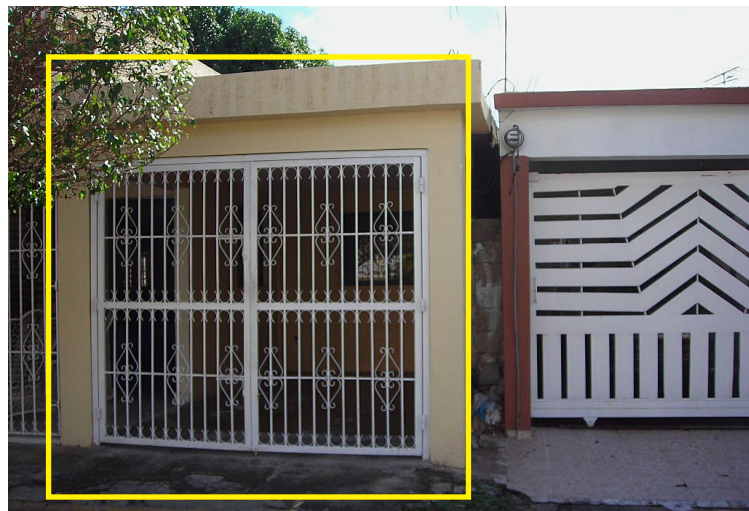
- E** Eingang
- K** Küche
- R** Empfang
- S** Schlafen
- L** Wohnen
- G** Geschäft
- K** Küche+Vorzeigen
- L** Wohnen+Vorzeigen
- R** Empfang+Vorzeigen
- Physische und visuelle Verbindung
- - - Nur physische Verbindung (Flur, Treppe)

# Visuelle Verbindungen und Barrieren

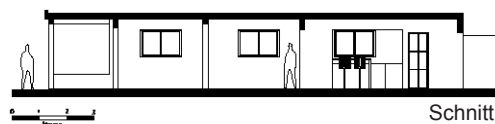


- ↔ Visuelle Verbindung zwischen Räumen
- ↔ Visuelle Verbindung zwischen innen und außen

- Visuelle { — dauerhaft
- Barriere { ····· zeitweise



Blick von der Straße auf das Haus

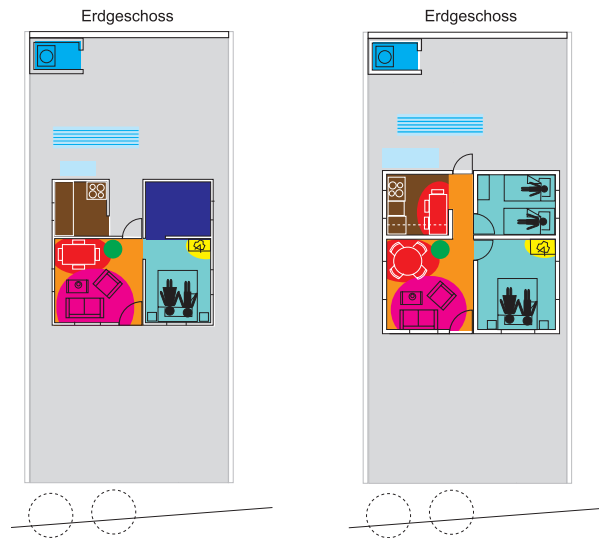


Schnitt

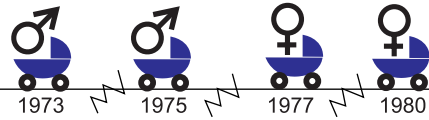
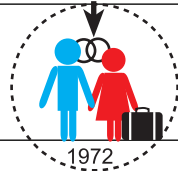
# Veränderungen von Haushalt und Behausung - Fall 13

## Nutzung der Behausung

- Wohnen
- Essen
- Kochen
- Schlafen
- Empfangen
- Fernsehen
- Baden, Duschen
- Waschen
- Trocknen
- Verkaufen, Behandeln, Arbeiten
- Lagern
- Parken
- Vorzeigen

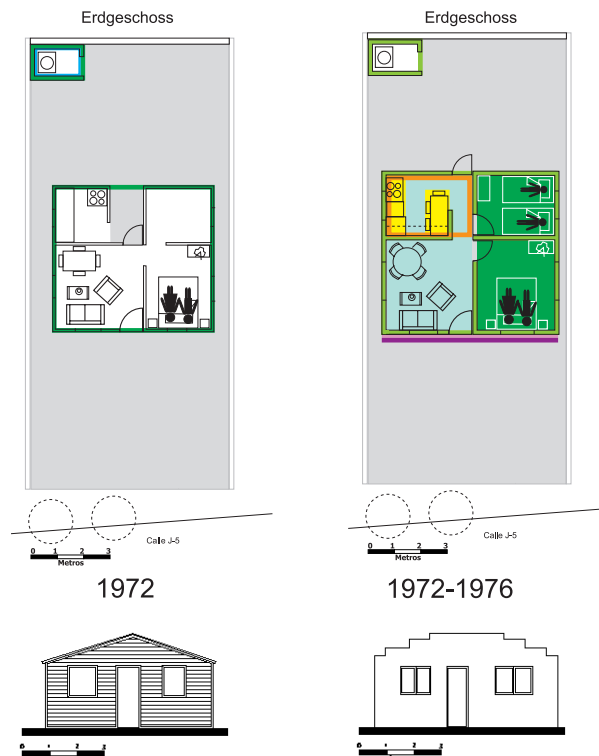


## Biographie Familie Páez



## Entstehung, Ausbau und Umbau der Behausung

- Neubau
- Instandsetzung
- Erweiterung
- Umgestaltung
- Erstellen von Fußboden
- Aufbringen von farbigen Estrichen
- Ersetzen der Holzwände
- Verputzen der Wände
- Modernisierung
- Verlegen von Fliesen
- Gießen des Daches
- Verschönerung



1972 kaufte das Ehepaar das Holzhaus auf dem jetzigen Grundstück. Das Dach des Hauses wurde umgehend instand gesetzt. Damals war das Haus das einzige in der Straße, das ausschließlich aus Holz bestand. Das Ehepaar fühlte sich unter großem Druck, das Aussehen des Hauses in Einklang mit dem der umgebenden Häuser zu bringen. Noch im selben Jahr begann das Ehepaar, die Holzwände durch Wände aus Betonblöcken zu ersetzen und das Haus umzugestalten. Wegen finanzieller Engpässe mussten die Bauarbeiten mehrmals unterbrochen werden. Dies störte das Ehepaar sehr. Um den Rohbau dennoch wohnlich herzurichten, deckte es die unverputzten Innenwände



mit Vorhängen ab. Nachdem 1980 das vierte Kind geboren war, wurden 1982 ein zusätzliches Schlafzimmer angebaut, die Küche erweitert und die Latrine im Hof modernisiert. Außerdem wurden die Wände der Latrine und die Innenwände der Wohnung verputzt. 1990 folgten mit dem Anbau eines weiteren Schlafzimmers und eines Bades sowie dem Verputzen einer Außenwand weitere Bauarbeiten. Erst Ende der 1990er Jahre erhielt das Haus durch den Vorbau einer Galerie und einer Garage sowie das Gießen des Daches aus Beton eine Außengestaltung, auf die das Ehepaar stolz sein konnte. Im Innern der Wohnung ergab sich durch den Vorbau bis an die Grundstücksgrenze eine Vergrößerung des Wohn- und Esszimmers. Im gesamten Wohntrakt und im Bad wurden Fliesen verlegt. Nachdem es durch Auszug der Kinder und Tod des Ehemannes nur noch drei Bewohner gab, wurden 2006 Umgestaltungen in der Wohnung vorgenommen: Das frühere Elternschlafzimmer wurde dem Wohn- und Esszimmer zugeschlagen und von der Küche wurde ein Flur abgetrennt. Obwohl das Haus konstruktiv zum Aufstocken geeignet ist, gibt es derzeit dafür keine Pläne, weil der Platz ausreicht.

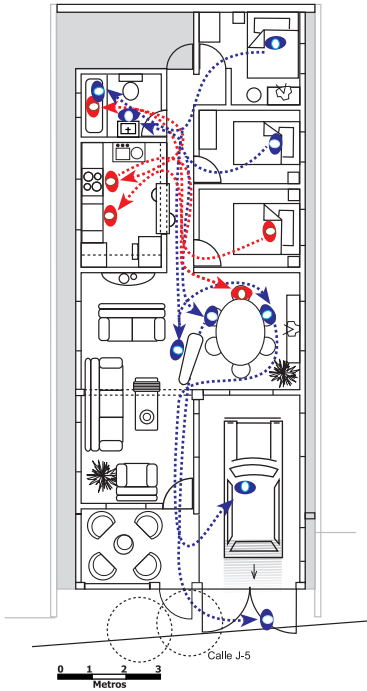
# Bewohner und Raum im Alltag - Fall 13

- ● Familienmitglieder EG
- Besucher bzw. Kunden
- Angeschaltetes Fernsehgerät

**AM**

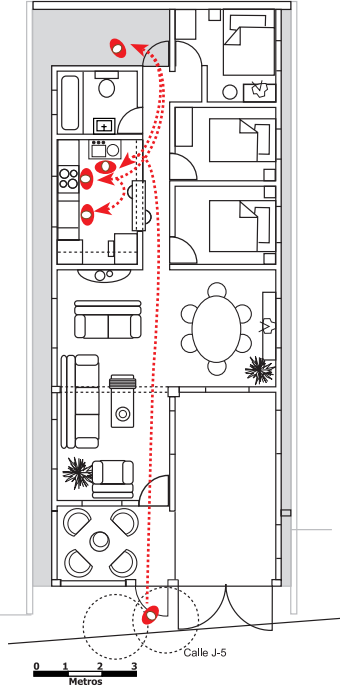
5:00 - 8:00

Erdgeschoss



8:00 - 12:00

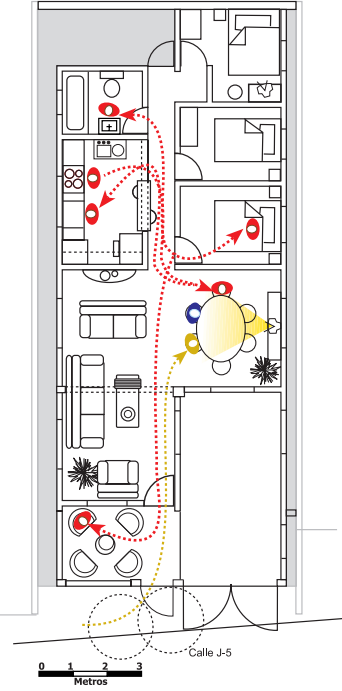
Erdgeschoss



**PM**

12:00 - 16:00

Erdgeschoss



Die Galerie

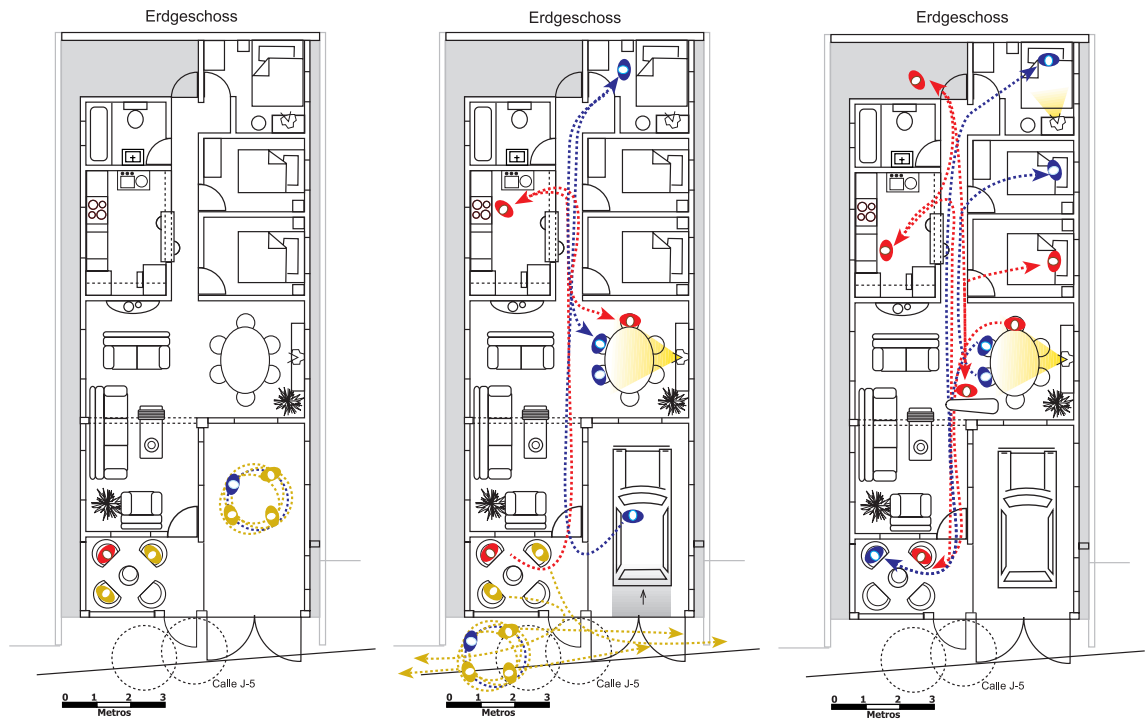
Die Wohnung bietet allen Bewohnern genügend Platz, ihren Tätigkeiten ungehindert nachzugehen. Nach den Auskünften der Familienmitglieder ist das hinter der Garage gelegene Esszimmer tagsüber und abends der Haupttreffpunkt der Familie. Von hier aus sind alle anderen Räume, insbesondere die Küche, leicht zu erreichen. Das Wohnzimmer bleibt dagegen ungenutzt.

PM

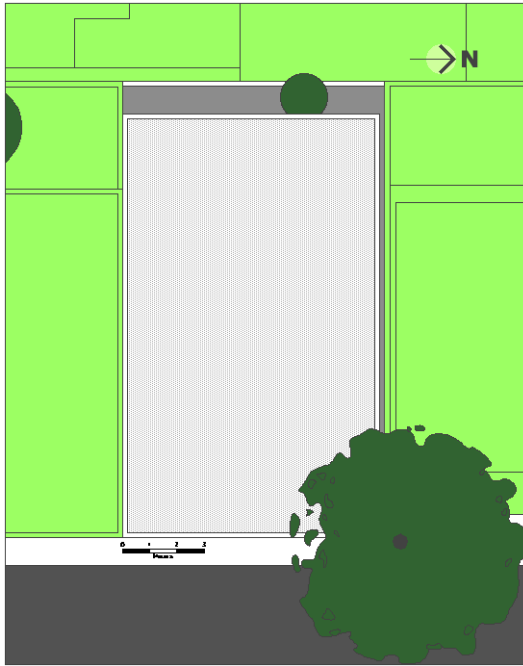
16:00 - 18:00

18:00 - 20:00

20:00 - 23:00



Blick von der Straße auf das Haus



Das Haus auf dem Grundstück



Ansicht des Hauses (2007)

## Übersicht - Fall 14

### Grundstück

**154**  
(m<sup>2</sup>)

**1**

Anzahl der Gebäude

### Gebäude

**Gemischte Nutzung**

Gemischte Nutzung

**276**  
(m<sup>2</sup>)

2 Geschosse

### Bewohner/Haus

Anzahl der Bewohner:  
16 Personen (9 Erw., 7 Kinder)

Nutzung des Hauses:  
EG: 1 Wohnung (45 m<sup>2</sup>)  
1 Wohnung (44 m<sup>2</sup>)  
1 Wohnung (45 m<sup>2</sup>)

1. OG: 1 Wohnung + Schönheitssalon und Handel mit Handarbeiten (124 m<sup>2</sup>)  
1 Geschäftsraum (18 m<sup>2</sup>)



Das Haus hat 2 Geschosse mit 3 Wohnungen im EG und 1 Wohnung sowie 1 Geschäftsraum im 1. OG. Das 1. OG wird über eine Wendeltreppe auf der Straßenseite des Hauses erreicht. Die Wohnungen im EG sind vermietet.

Das Haus ist in gutem Zustand und wirkt sehr gepflegt. Die Fassade weckt durch Arkaden, Ornamente und individuelle Muster die Aufmerksamkeit des Betrachters. Die drei Türen der Galerie sowie ein großes Fenster sorgen für eine helle freundliche Atmosphäre. Dazu tragen auch Pflanzen bei. Die Wohnung ist von außen einsehbar. Das Esszimmer stellt einen Blickfang dar. Vor allem die nach außen orientierten Räume wie z.B. die Galerie, das Wohnzimmer, Esszimmer, Küche und Flur sind mit großer Sorgfalt möbliert. Das Geschäft ist komplett und modern eingerichtet.



Das Haus und seine Umgebung

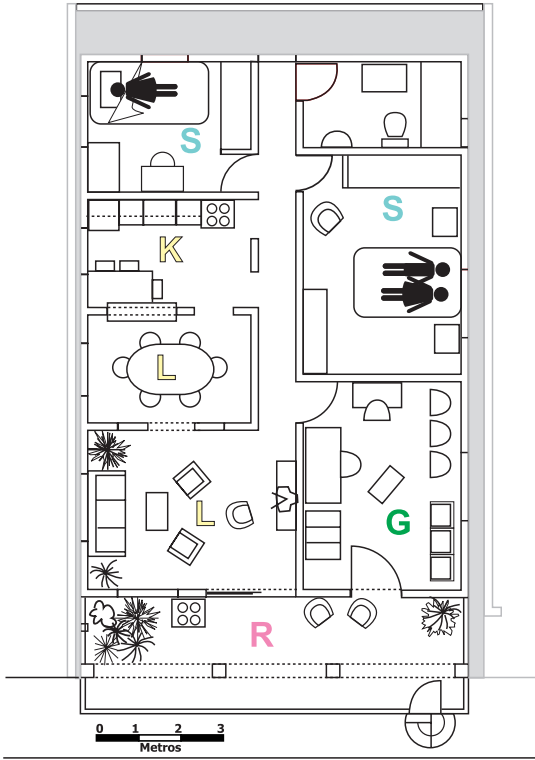


# Räumliche Eigenschaften - Fall 14

Grundrisse

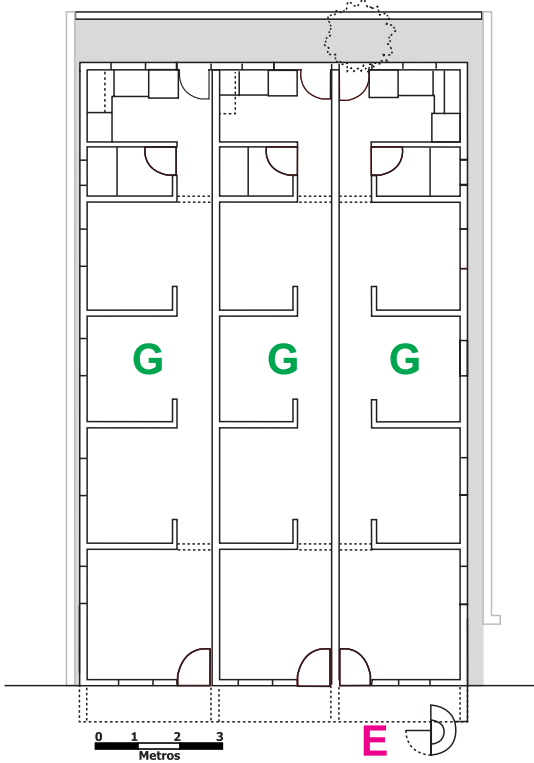
Isometrien

1. OG

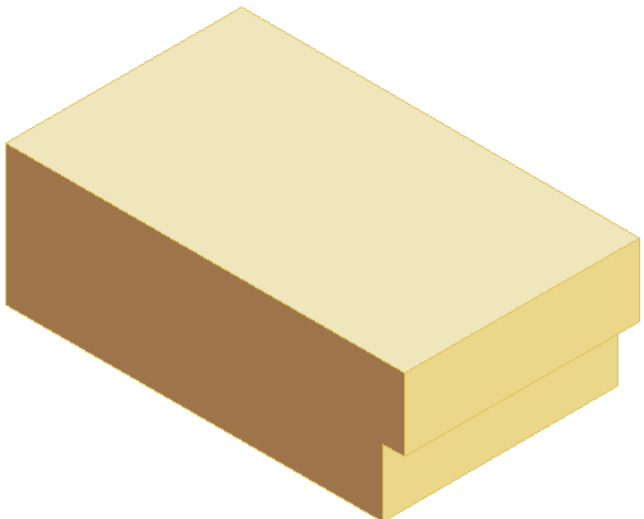
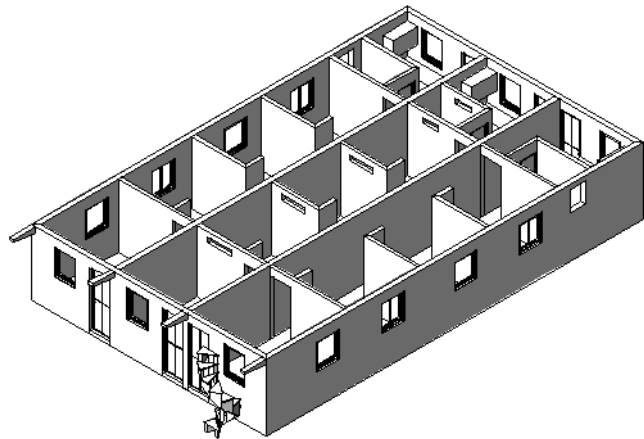
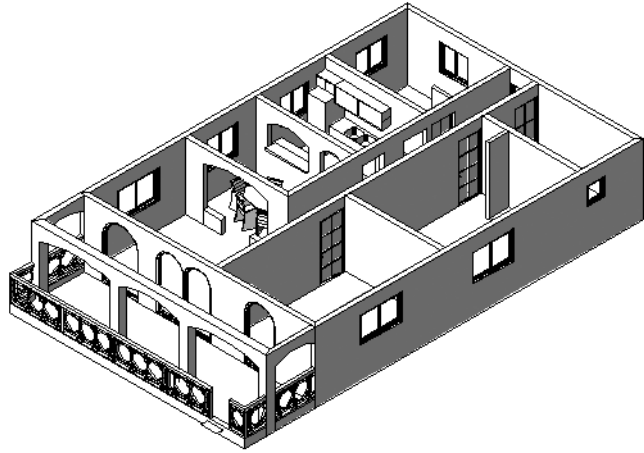


Calle Aris Azar

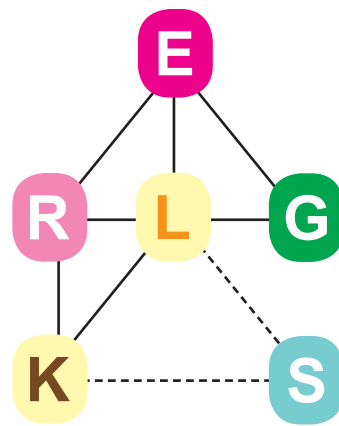
Erdgeschoss



Calle Aris Azar

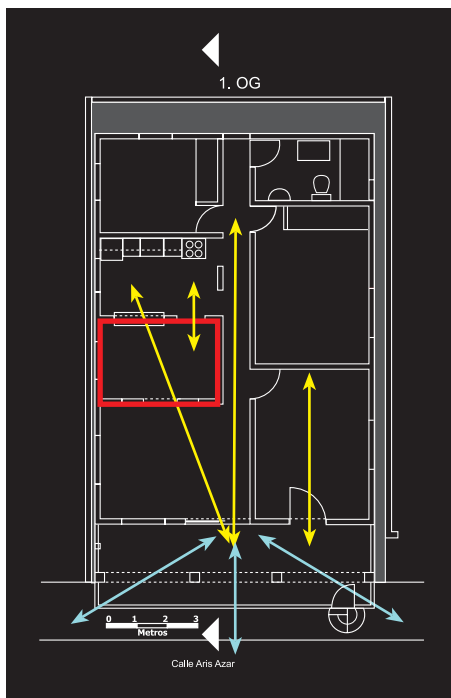


## Nutzungsdiagramm



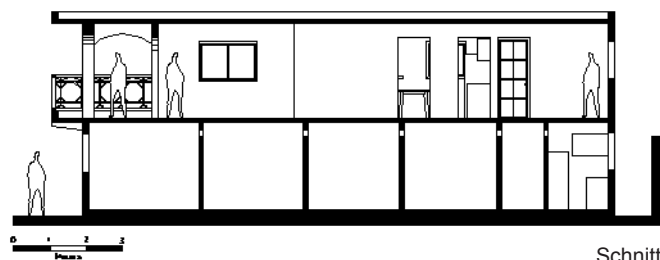
- E** Eingang
- K** Küche
- R** Empfang
- S** Schlafen
- L** Wohnen
- G** Geschäft
- K** Küche+Vorzeigen
- L** Wohnen+Vorzeigen
- R** Empfang+Vorzeigen
- Physische und visuelle Verbindung
- Nur physische Verbindung (Flur, Treppe)

## Visuelle Verbindungen und Barrieren



Die Sicht von der Hauptstraße zur Galerie im 1. OG wird durch einen großen Baum beschränkt

- ↔ Visuelle Verbindung zwischen Räumen
- ↔ Visuelle Verbindung zwischen innen und außen
- Visuelle Barriere { — dauerhaft
- { - - - zeitweise

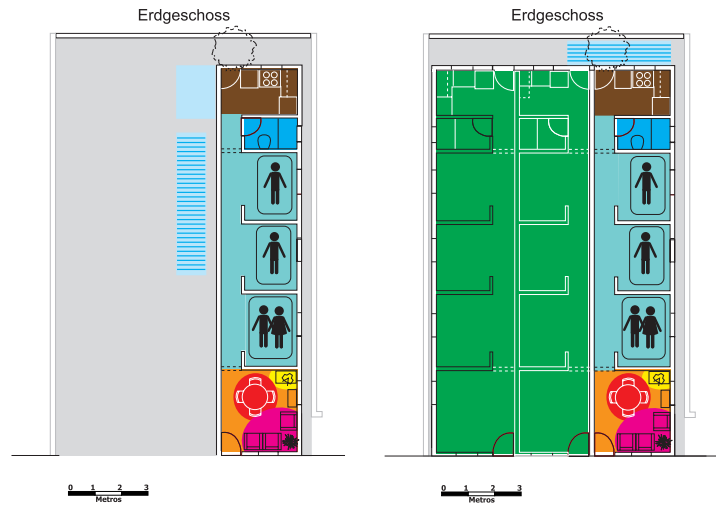


Schnitt

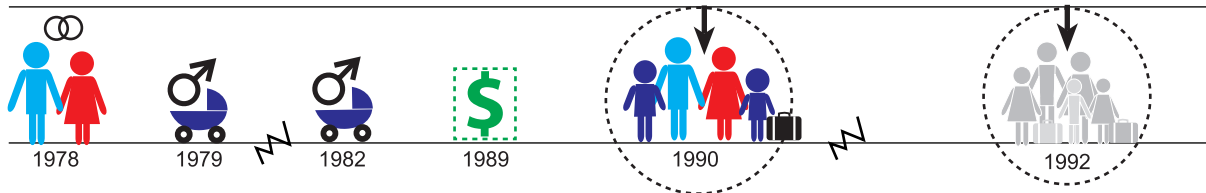
# Veränderungen von Haushalt und Behausung - Fall 14

## Nutzung der Behausung

- Wohnen
- Essen
- Kochen
- Schlafen
- Empfangen
- Fernsehen
- Baden, Duschen
- Waschen
- Trocknen
- Verkaufen, Behandeln, Arbeiten
- Lagern
- Parken
- Vorzeigen

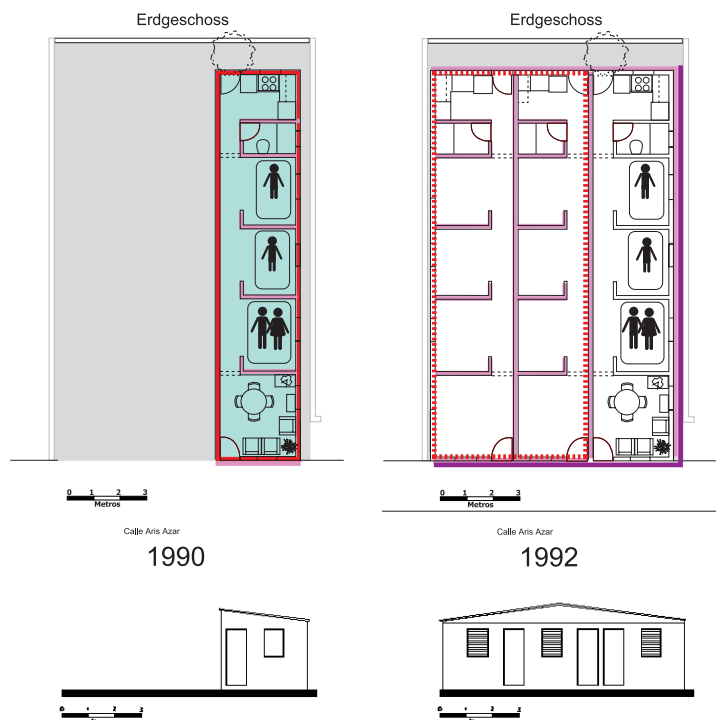


## Biographie Familie Peña



## Entstehung, Ausbau und Umbau der Behausung

- Neubau
- Instandsetzung
- Erweiterung
- Umgestaltung
- Erstellen von Fußboden
- Aufbringen von farbigen Estrichen
- Ersetzen der Holzwände
- Verputzen der Wände
- Modernisierung
- Verlegen von Fliesen
- Gießen des Daches
- Verschönerung



Das Ehepaar kaufte das jetzige Grundstück 1989. Um Miete zu sparen, zog das Ehepaar mit den Kindern zurück zu den Eltern der Ehefrau in Los Minas. Es dauerte fast ein Jahr, bis das bestehende Holzhaus abgerissen und ein neues Haus aus Betonblöcken errichtet war, sodass die Familie dort einziehen konnte. Der Ehemann war damals als Taxifahrer tätig, die Ehefrau verkaufte Handarbeiten. Zwei Jahre später wurde das Haus um zwei Mietwohnungen erweitert. Außerdem wurden Verschönerungen am Haus unternommen.

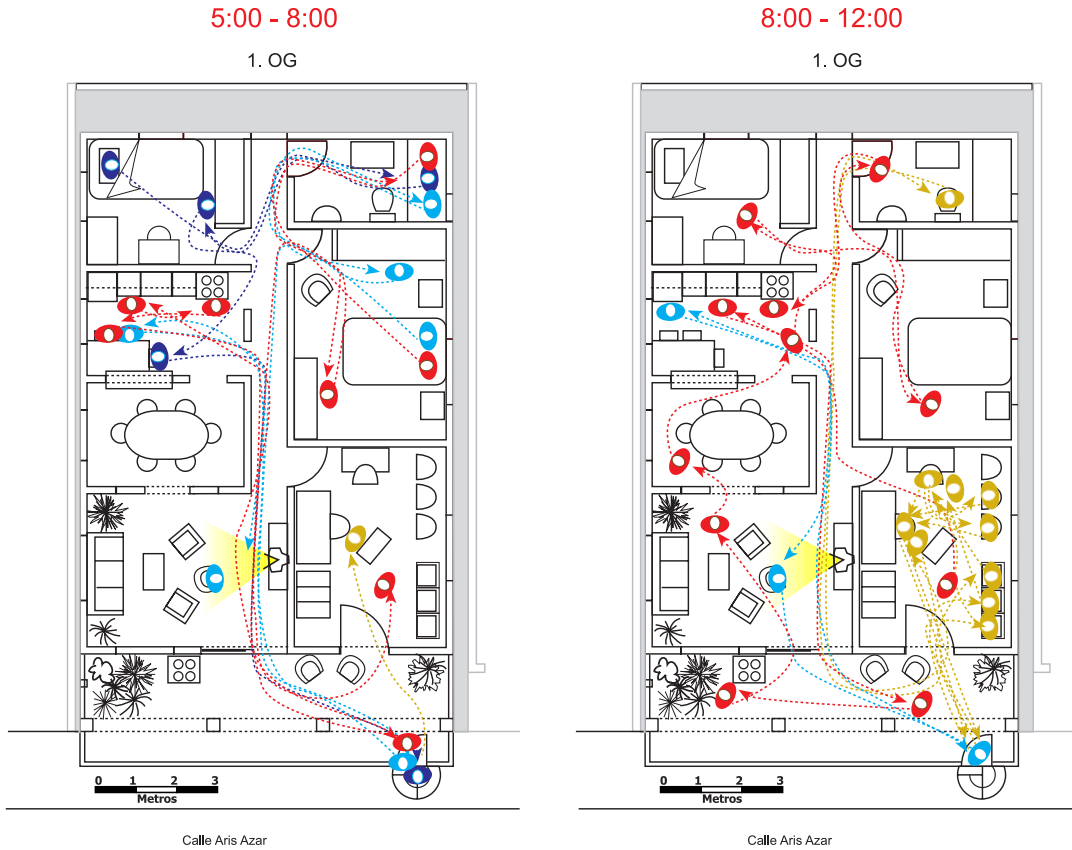


1994 begann die Aufstockung des Hauses. Der Baufortschritt war langsam, da die Familienmitglieder nur am Wochenende am Bau arbeiten konnten. Erst 1997 wurde das 1. OG fertig. Das Ehepaar zog nach oben und vermietete seine frühere Wohnung im EG. Inzwischen arbeitet der Ehemann nicht mehr, und es wohnt nur noch eines der drei Kinder bei den Eltern. 2007 wurde das Elternschlafzimmer verlegt und das alte Elternschlafzimmer von der Ehefrau in einen Schönheitssalon umgewandelt. Obwohl der Platz ausreicht, gibt es Absichten, das Haus zu vergrößern. Aber dafür muss das Ehepaar noch eine Menge Geld sparen.

# Bewohner und Raum im Alltag - Fall 14

- ● Familienmitglieder 1. OG
- Besucher bzw. Kunden
- Angeschaltetes Fernsehgerät

## AM



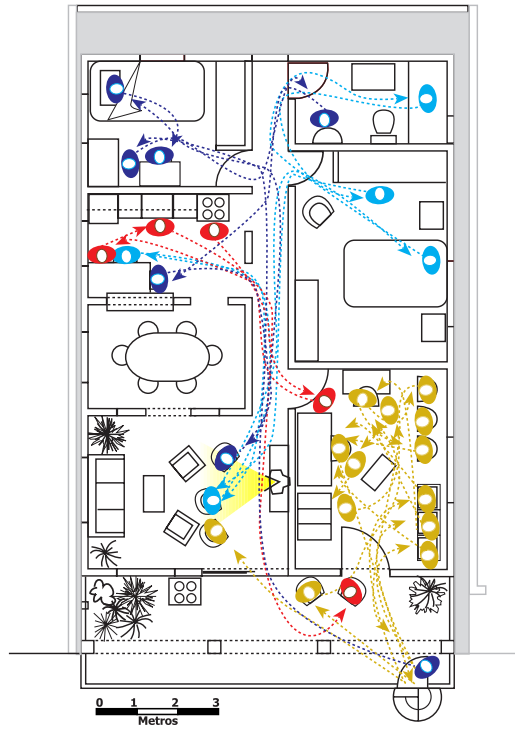
Blick von der Straße auf das Haus

Das Familienleben spielt sich hauptsächlich in der Küche und im Wohnzimmer ab. Die Familie trifft sich z.B. zum Essen in der Küche, während das Esszimmer im Alltag offenbar nicht genutzt wird. Im Wohnzimmer ist der Fernseher aufgestellt und von hier aus kann man nicht nur die Wohnung, sondern auch die Straße sehr gut überblicken. Da das Wohnzimmer gleich hinter dem Wohnungseingang liegt, dient es auch als Durchgang zum Flur, der zu den anderen Räumen der Wohnung und zum Geschäftsraum führt. Die Kundschaft benutzt einen gesonderten Eingang von der Galerie. Außer in der Küche, wo es bei Anwesenheit mehrerer Personen eng werden kann, bietet die Wohnung genügend Platz, dass die Bewohner ihren Tätigkeiten ungestört nachgehen können.

PM

12:00 - 18:00

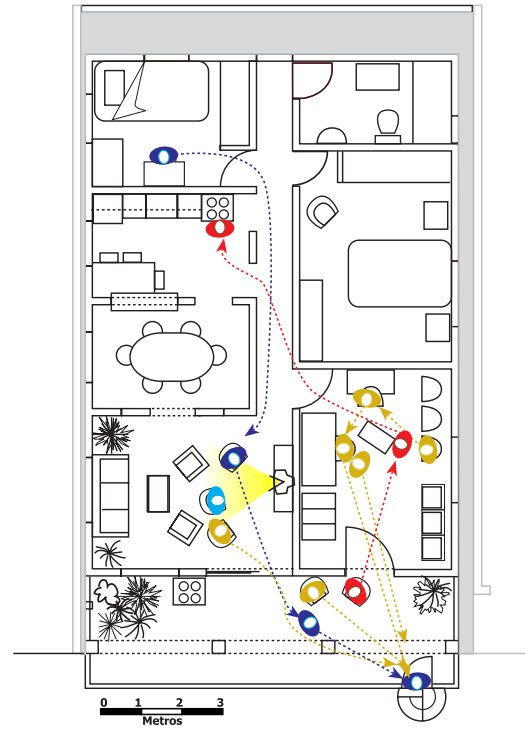
1. OG



Calle Aris Azar

18:00 - 20:00

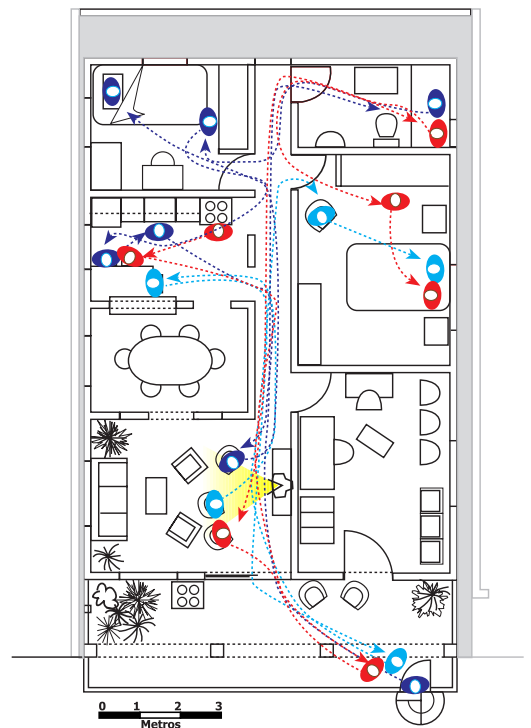
1. OG



Calle Aris Azar

20:00 - 23:00

1. OG



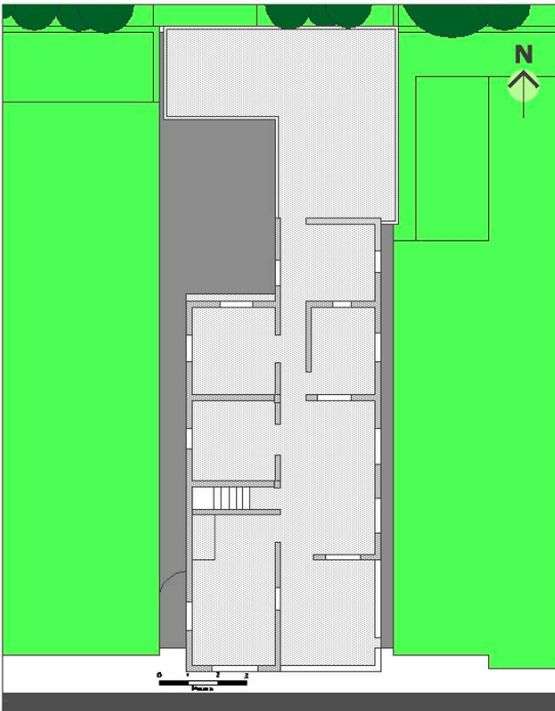
Calle Aris Azar



Die Wendeltreppe

### 7.3.15 Fall 15

15



Das Haus auf dem Grundstück

Ansicht des Hauses (2007)

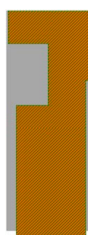
## Übersicht - Fall 15

### Grundstück



Anzahl der Gebäude

### Gebäude

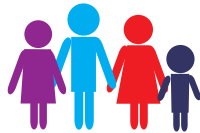


Gemischte Nutzung

### Bewohner/Haus

Anzahl der Bewohner:  
4 Personen (2 Erw., 2 Kinder)

Nutzung des Hauses:  
EG: 1 Wohnung + Schneiderei (137 m<sup>2</sup>)



Das Haus besteht aus einer Wohnung und einer Garage im EG. In der Garage befindet sich eine Treppe ins 1. OG, dessen Ausbau begonnen, aber noch nicht abgeschlossen ist.

Das Haus wirkt gepflegt. Die Farben verleihen den Räumen Wohnlichkeit und eine freundliche Atmosphäre. Die Anordnung der Möbel schafft im Wohn- und Esszimmer eine Raumgliederung, die auch dazu dient, den Arbeitsplatz der Hauseigentümerin vor Außenbetrachtern zu verdecken.

Die Ausstattung mit Möbeln, Fernseher, Radio usw. ist komplett. Der Ehemann besitzt ein Auto.



1 Geschoss



Blick von der Straße auf das Haus



Blick von dem Bürgersteig zur Galerie



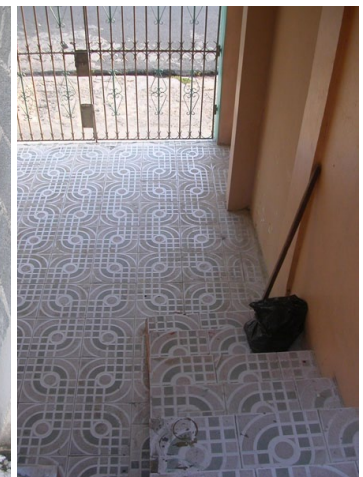
Blick in de Galerie



1. OG



Die Treppe

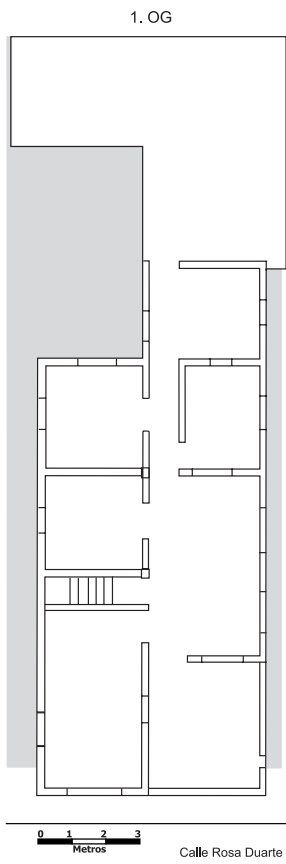


Die Treppe

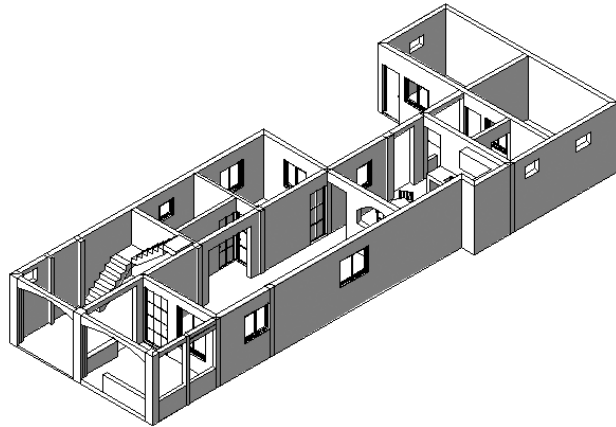
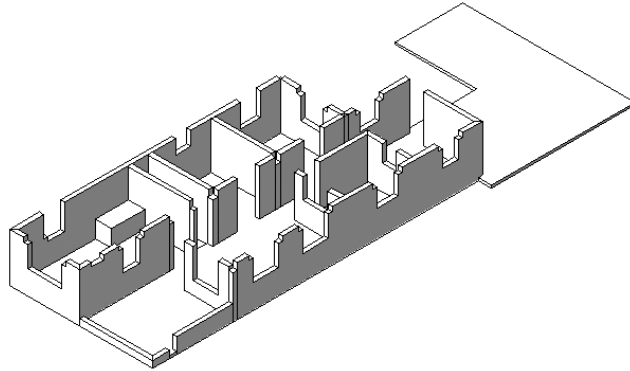


# Räumliche Eigenschaften - Fall 15

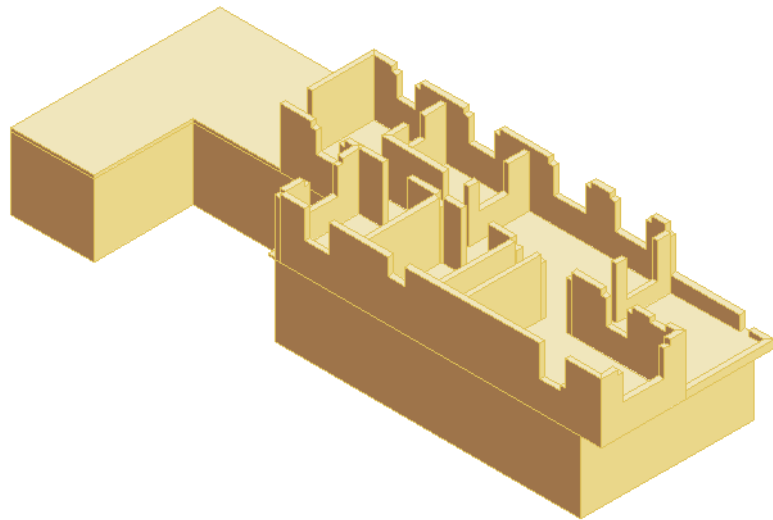
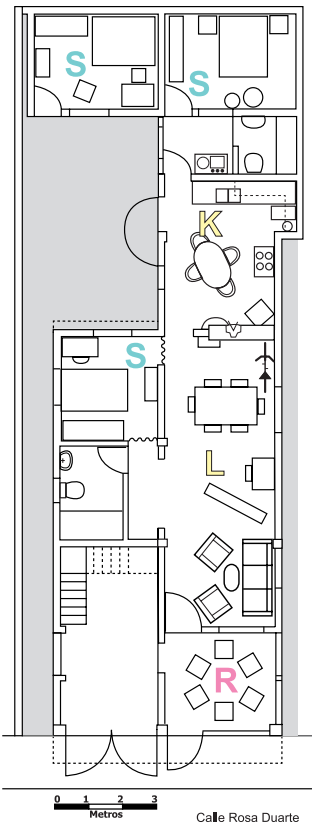
Grundrisse



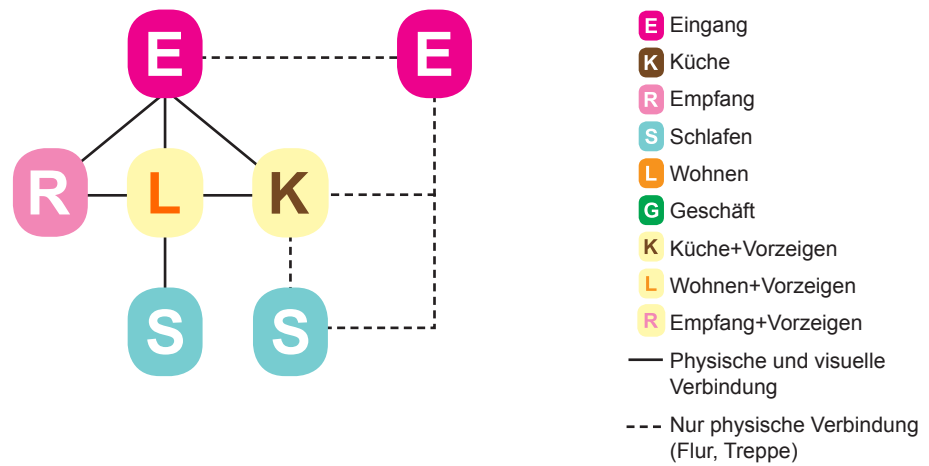
Isometrien



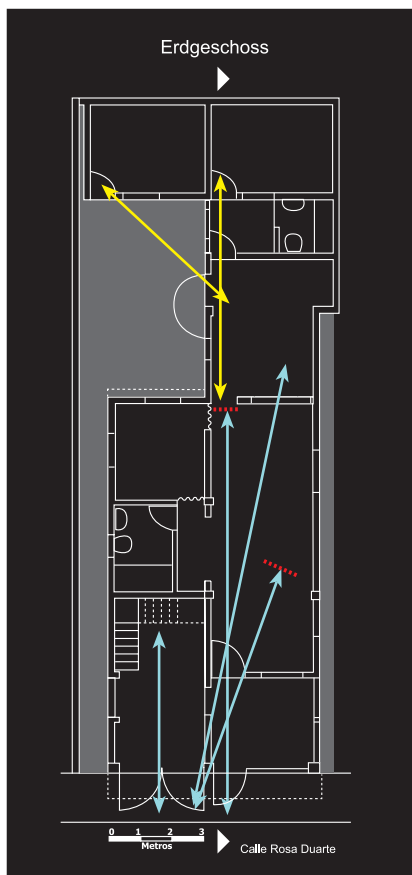
Erdgeschoss



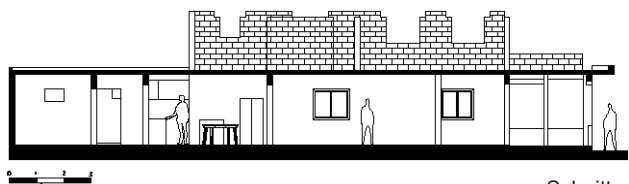
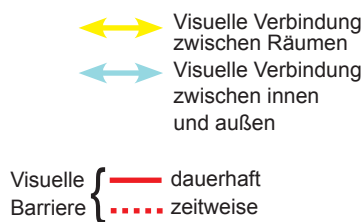
# Nutzungsdiagramm



# Visuelle Verbindungen und Barrieren



Blick zur Wohnung im EG



Schnitt

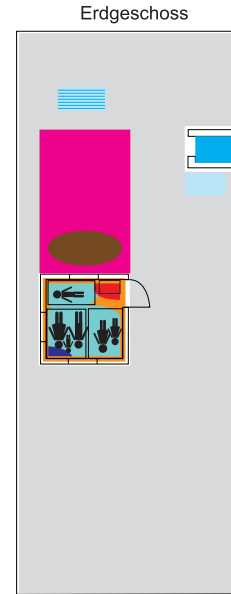
# Veränderungen von Haushalt und Behausung - Fall 15

## Nutzung der Behausung

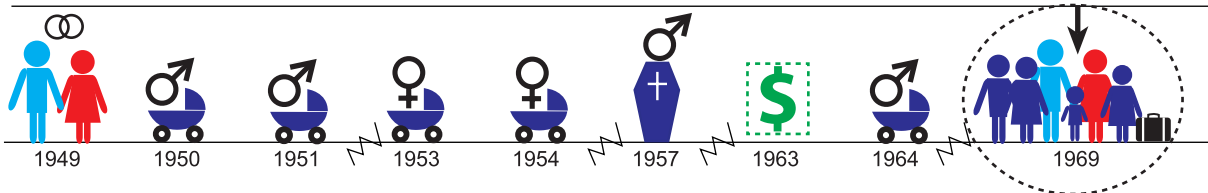
- Wohnen
- Essen
- Kochen
- Schlafen
- Empfangen
- Fernsehen
- Baden, Duschen
- Waschen
- Trocknen
- Verkaufen, Behandeln, Arbeiten
- Lagern
- Parken
- Vorzeigen



Hinteres Bad  
Eingang zum hinteren Bad (die frühere Latrine)

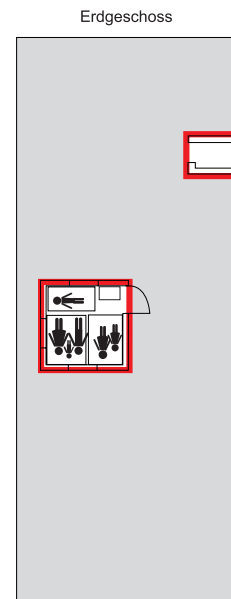


## Biographie Familie Sánchez

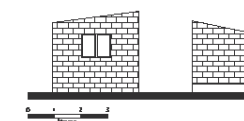


## Entstehung, Ausbau und Umbau der Behausung

- Neubau
- Instandsetzung
- Erweiterung
- Umgestaltung
- Erstellen von Fußboden
- Aufbringen von farbigen Estrichen
- Ersetzen der Holzwände
- Verputzen der Wände
- Modernisierung
- Verlegen von Fliesen
- Gießen des Daches
- Verschönerung

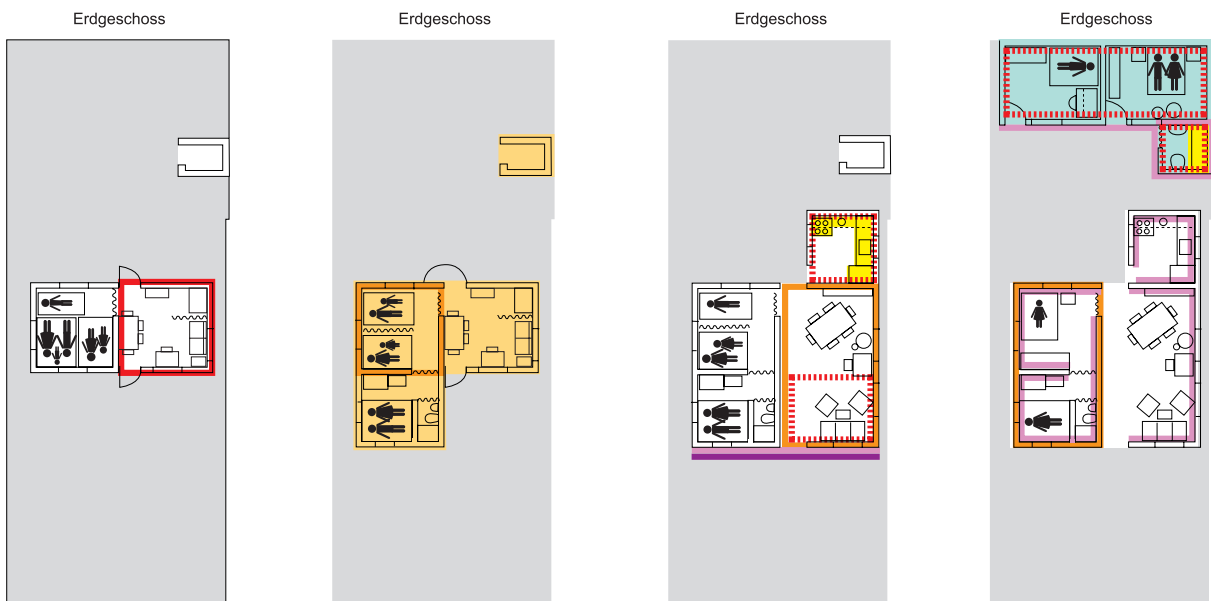
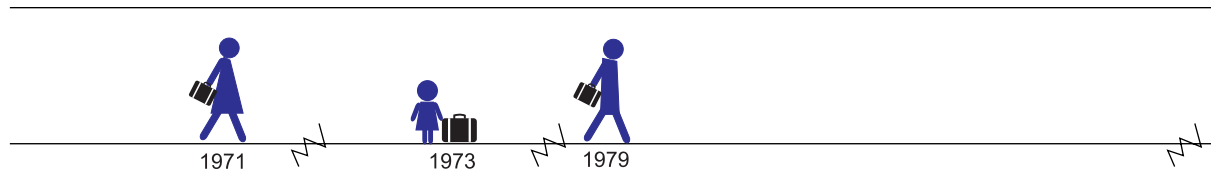
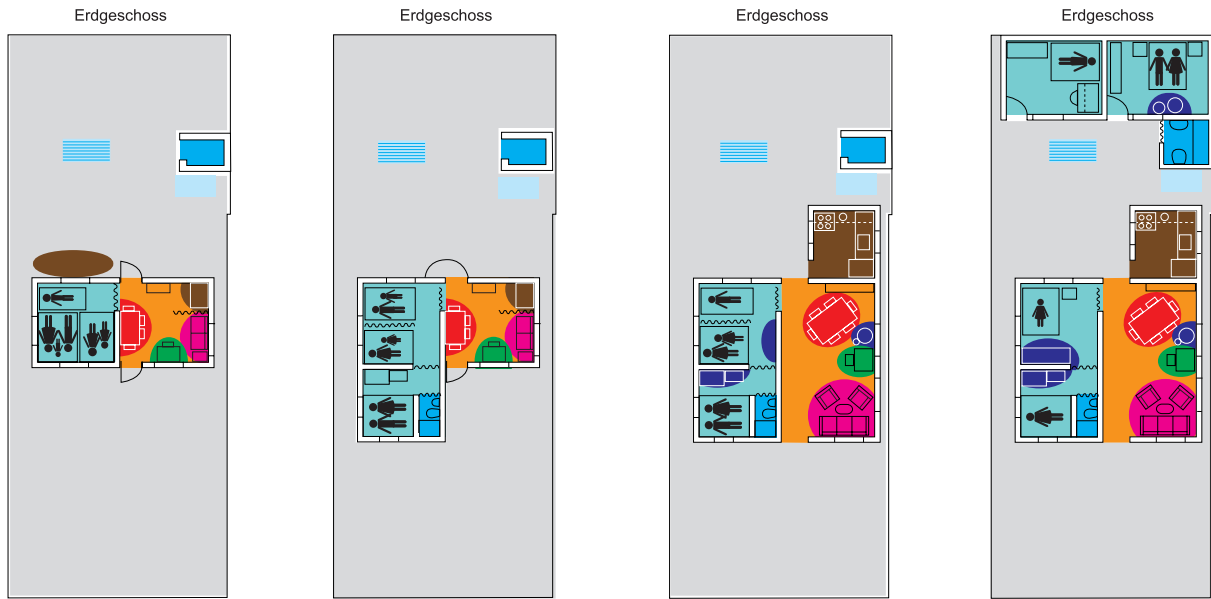


0 1 2 3  
Metros Calle Rosa Duarte  
1969



1958 wurde die Familie vom Barrio Farias vertrieben und erhielt ein Grundstück in Los Minas als Ersatz. Dort baute sie ein Holzhaus. 1963 kaufte das Ehepaar das jetzige Grundstück, das zu einem benachbarten Block gehörte und mit einem kleinen Holzhaus bebaut war. Dieses Holzhaus wurde zunächst vermietet. Sechs Jahre später wurde es abgerissen und durch ein Haus aus Betonblöcken mit nur einem kleinen Zimmer ersetzt. Das Ehepaar zog dort mit seinen vier Kindern ein und verkaufte das frühere Wohnhaus. Der Ehemann arbeitete schon damals als Wächter für Granja Mora (Bauernhof) in Los Minas. Die Ehefrau arbeitete zu Hause als Schneiderin.

Im Laufe der Jahre wurde das Haus Stück für Stück erweitert. 1970 wurde ein Raum zum Wohnen, Essen, Kochen und Arbeiten angebaut. 1973 folgte der Anbau eines zusätzlichen Schlafzimmers. 1982 wurden das Wohnzimmer vergrößert und eine gesonderte Küche angebaut. 1984 wurden hinter der Latrine im Hof zwei zusätzliche Schlafzimmer gebaut.

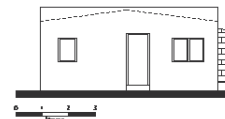
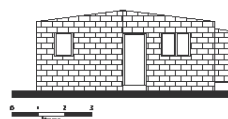


0 1 2 3  
Metros Calle Rosa Duarte  
1970

0 1 2 3  
Metros Calle Rosa Duarte  
1973

0 1 2 3  
Metros Calle Rosa Duarte  
1982

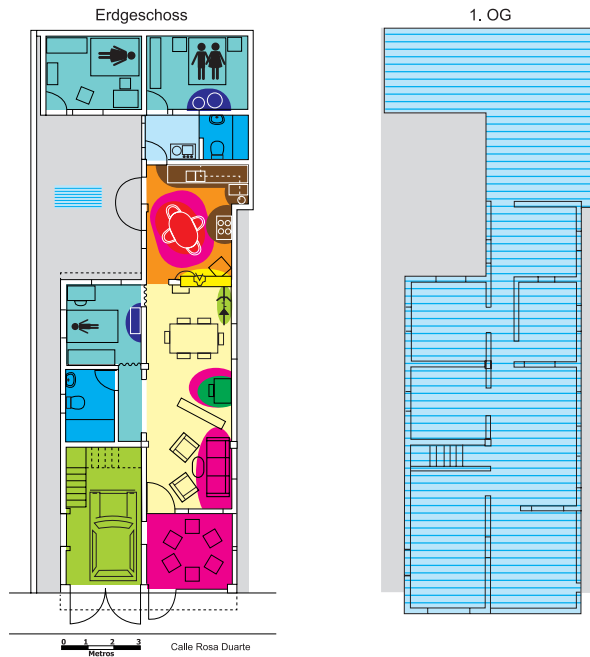
0 1 2 3  
Metros Calle Rosa Duarte  
1984



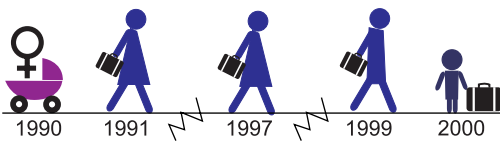
# Veränderungen von Haushalt und Behausung - Fall 15



Die Küche



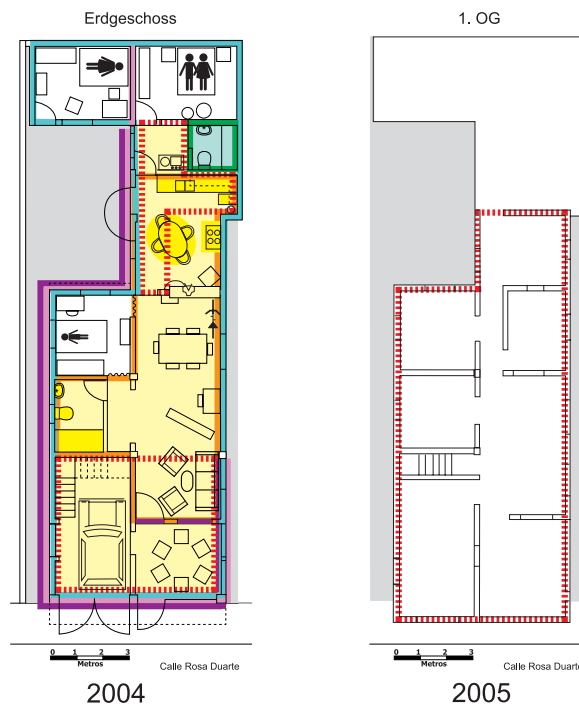
## Biographie Familie Sánchez



\*Die Nachbarn (siehe Fall 4) trocknen auch Wäsche im 1. OG des Hauses



Hof



2004 schließlich wurden eine Galerie und eine Garage vorgebaut, die Küche und das Wohn- und Esszimmer durch Anbauten vergrößert sowie die Latrine ins Haupthaus einbezogen. Der Ausbau wurde durch Verschönerungsarbeiten in Form von Putzarbeiten, Verlegen von Fliesen, Verzierung der Fassaden und die Modernisierung von Bad und Küche begleitet. 2004 wurde mit Hilfe der ältesten Enkelin, die als Ingenieurin arbeitet, auch das Dach aus Beton gegossen. Unmittelbar danach begann der Sohn, der in den USA lebt, das Obergeschoss auszubauen. Dies soll fertig gestellt werden, wenn der Sohn aus den USA zurückkommt.



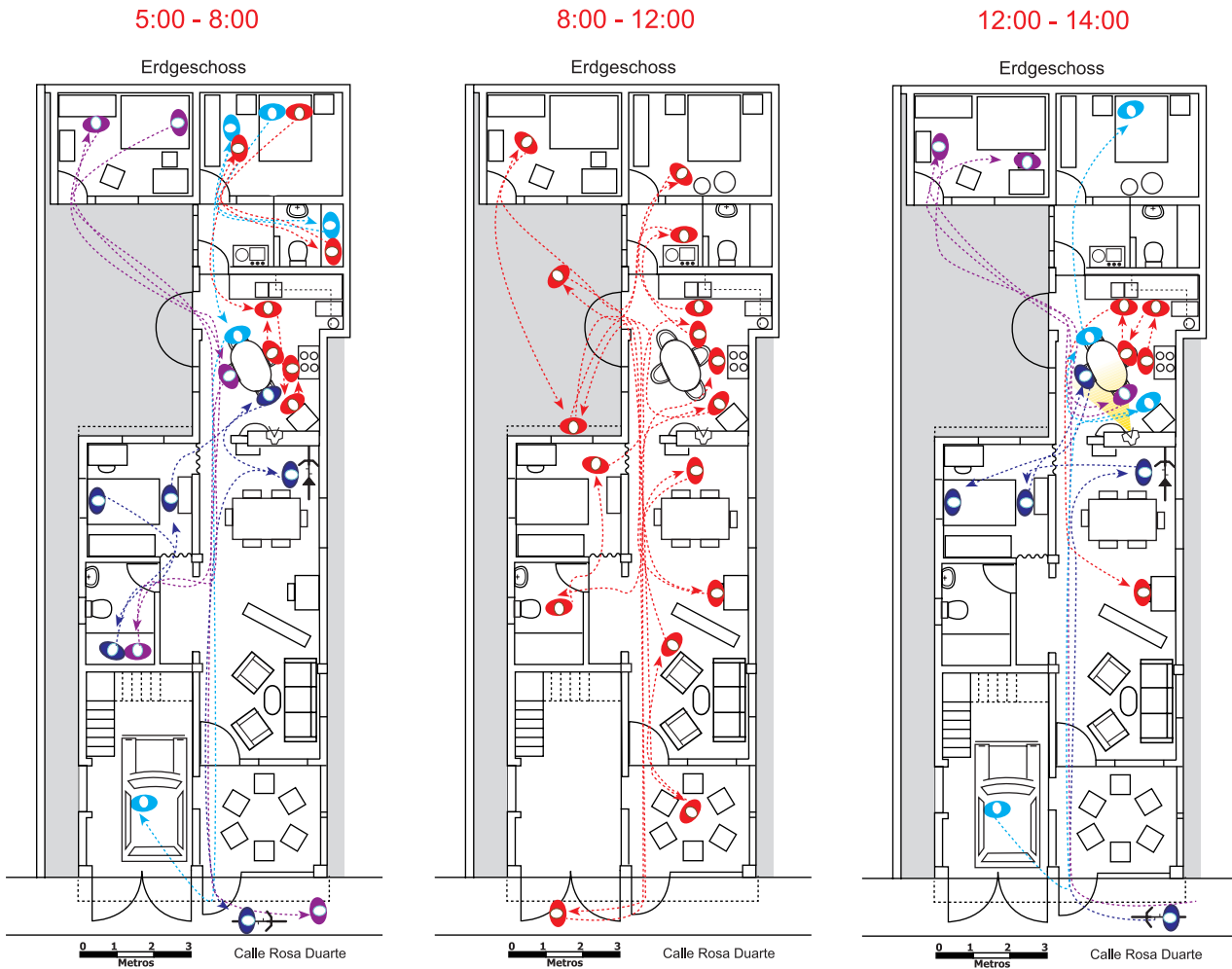
Blick vom Wohnbereich zur Küche



Blick vom Essbereich zum Wohnungseingang

AM

PM



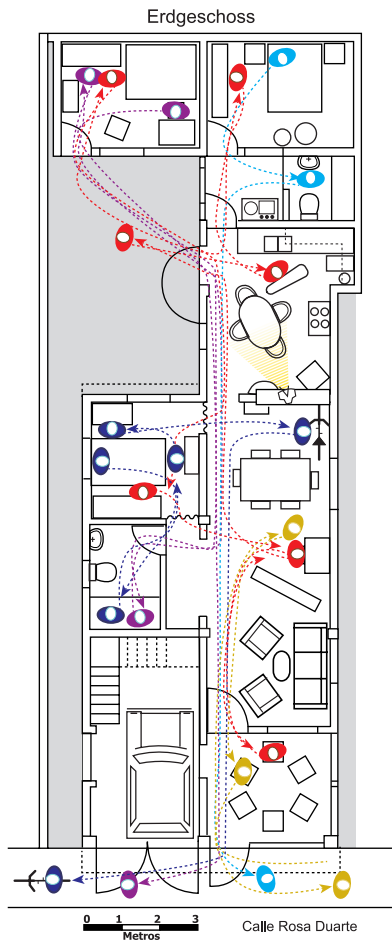
Die Wohnung bietet ausreichend Platz für die Ausübung aller Tätigkeiten der Bewohner. Der Hauptaufenthaltsort der Familie ist aber die Küche. Sie ist nicht nur innerhalb der Wohnung zentral gelegen, sondern bietet auch einen direkten Zugang zum Hof. Von daher wird sie schon als Bewegungsfläche stark genutzt. Abgesehen davon wird hier gekocht und gegessen, aber auch z.B. gebügelt, für die Schule gearbeitet und ferngesehen. Gehen alle vier Bewohner gleichzeitig unterschiedlichen Tätigkeiten nach, kann es eng werden und leicht zu gegenseitigen Behinderungen kommen. Das große Wohn- und Esszimmer wird im Alltag offenbar nur eingeschränkt genutzt. Die Ehefrau hat hier ihren Arbeitsplatz. Darüber hinaus dient es neben dem Abstellen des Fahrrads hauptsächlich als Durchgang vom/zum Wohnungseingang.



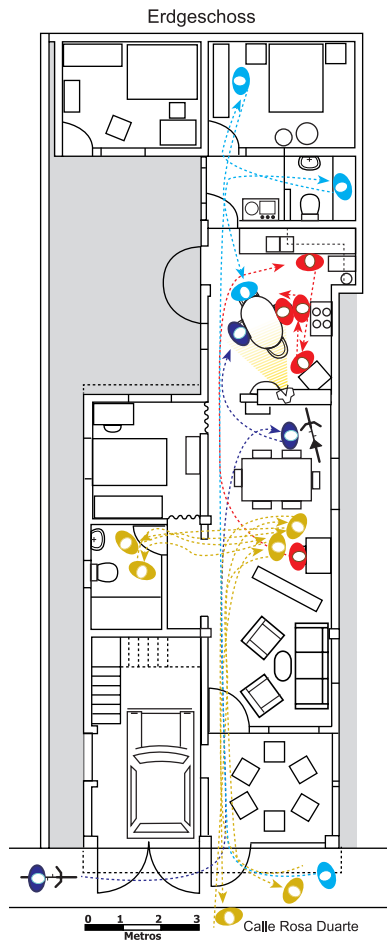
Die Küche

# PM

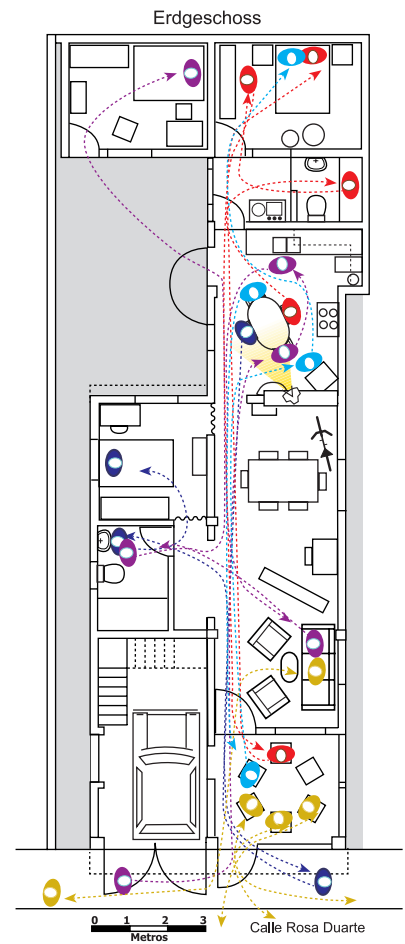
14:00 - 18:00



18:00 - 20:00



20:00 - 23:00



Die Galerie

